BEDIENUNGSANLEITUNG 2024

READY TO RACE

790 DUKE

ART.-NR. 3214948DE



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 13)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 13)	
Schlüsselnummer (📖 S. 13)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2023 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

790 DUKE L EU (F9603XO, F9603XP)

790 DUKE D. D. EU (F9603XQ, F9603XR)

790 DUKE L UK (F9622XO, F9622XP)

790 DUKE CN (F9687XM, F9687XN)

3214948de

13.11.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 5
1.1 Verwendete Symbole 5
1.2 Benutzte Formatierungen 5
2 SICHERHEITSHINWEISE 6
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
2.2 Fehlgebrauch 6
2.3 Sicherheitshinweise 6
2.4 Gefahrengrade und Symbole 6
2.5 Warnung vor Manipulationen 7
2.6 Sicherer Betrieb 7
2.7 Schutzkleidung 8
2.8 Arbeitsregeln 8
2.9 Umwelt 8
2.10 Bedienungsanleitung 8
3 WICHTIGE HINWEISE 10
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 10
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 10
3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör 10
3.4 Service 10
3.5 Abbildungen 10
3.6 Kundendienst 10
4 FAHRZEUGANSICHT 11
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 11
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 12
5 SERIENNUMMERN 13
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 13
5.2 Typenschild 13
5.3 Schlüsselnummer 13
5.4 Motornummer 13
5.5 Gabelartikelnummer 14
5.6 Federbein-Artikelnummer 14
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 14
6 BEDIENELEMENTE 15
6.1 Kupplungshebel 15
6.2 Handbremshebel 15
6.3 Gasdrehgriff 15
6.4 Schalter links am Lenker 15
6.4.1 Kombischalter 15
6.4.2 Lichtschalter 16
6.4.3 Menütasten 16
6.4.4 Blinkerschalter 16
6.4.5 Hupentaste 16
6.5 Schalter rechts am Lenker 17
6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter 17
6.6 Zünd- und Lenkschloss 17
6.7 Kraftstofftankverschluss öffnen 17
6.8 Kraftstofftankverschluss schließen 18
6.9 Sitzbankschloss 19
6.10 Bordwerkzeug 19
6.11 Haltegriff 19
6.12 Soziusfußrasten 19
6.13 Schalthebel 20
6.14 Fußbremshebel 20
6.15 Seitenständer 20
7 KOMBIINSTRUMENT 21
7.1 Kombiinstrument 21
7.2 Aktivierung und Test 21
7.3 Tag-Nacht-Modus 21
7.4 Warnungen 22
7.5 Kontrollleuchten 22
7.6 Display 24
7.7 TRACK Display (optional) 25
7.8 Schaltblitz 25
7.9 Kraftstoffstandanzeige 26
7.10 Uhrzeit 26
7.11 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 26
7.12 Teilstreckenzähler 27
7.13 Menü 27
7.13.1 Favorites 27
7.13.2 Trip 1 27
7.13.3 Trip 2 28
7.13.4 General Info 28
7.13.5 Settings 29
7.13.6 Bluetooth® (optional) 29
7.13.7 Distance 30
7.13.8 Temperature 30
7.13.9 Pressure 30
7.13.10 Consumption 31
7.13.11 Language 31
7.13.12 Clock/Date 31
7.13.13 DRL 32
7.13.14 TPMS warning 32
7.13.15 Quick Selector 1 33
7.13.16 Quick Selector 2 33
7.13.17 Set Favorites 34
7.13.18 Service 34
7.13.19 Extra functions 34
7.13.20 Warnings 35
7.13.21 Ride Mode 35
7.13.22 Track (optional) 36
7.13.23 Anti-wheelie mode (optional) 36
7.13.24 Launch control (optional) 36
7.13.25 MTC 37
7.13.26 MTC + MSR (optional) 37
7.13.27 ABS Mode 37
7.13.28 QUICKSHIFTER+ (optional) 38
7.13.29 Shift Light 38
7.13.30 KTM MY RIDE (optional) 38

7.13.31 Pairing (optional) 39
7.13.32 Audio player (optional) 40
7.13.33 Telefonie (optional) 41

8 ERGONOMIE 42

8.1 Lenkerposition 42
8.2 Lenkerposition einstellen 42
8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 43
8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 43
8.5 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 43
8.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 44
8.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 45

9 INBETRIEBNAHME 46

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 46
9.2 Motor einfahren 47
9.3 Fahrzeug beladen 47

10 FAHRANLEITUNG 49

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 49
10.2 Fahrzeug starten 49
10.3 Anfahren 50
10.4 Launch-Control (optional) 51
10.5 Anfahren mit Launch-Control (optional) 51
10.6 QUICKSHIFTER+ (optional) 52
10.7 Schalten, Fahren 52
10.8 Motorschleppmoment-Regelung (**MSR**) 55
10.9 Abbremsen 55
10.10 Anhalten, Parken 57
10.11 Transportieren 58
10.12 Abschleppen im Pannenfall 58
10.13 Kraftstoff tanken 59

11 SERVICEPLAN 61

11.1 Zusätzliche Informationen 61
11.2 Serviceplan 61

12 FAHRWERK ABSTIMMEN 63

12.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen 63

13 SERVICEARBEITEN FAHRWERK 64

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben 64
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 64
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben 64
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen 65
13.5 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 65
13.6 Soziussitzbank abnehmen 66
13.7 Soziussitzbank montieren 66
13.8 Fahrersitzbank abnehmen 67
13.9 Fahrersitzbank montieren 67
13.10 Kettenverschmutzung kontrollieren 68
13.11 Kette reinigen 68
13.12 Kettenspannung kontrollieren 69
13.13 Kettenspannung einstellen 69
13.14 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 70

14 BREMSANLAGE 73

14.1 Antiblockiersystem (ABS) 73
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 74
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 74
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 75
14.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren 76
14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 77
14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 77
14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 78
14.9 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren 79

15 RÄDER, REIFEN 80

15.1 Vorderrad ausbauen 80
15.2 Vorderrad einbauen 81
15.3 Hinterrad ausbauen 83
15.4 Hinterrad einbauen 84
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 85
15.6 Reifenzustand kontrollieren 86
15.7 Reifendruck kontrollieren 87
15.8 Verwendung von Pannenspray 87

16 ELEKTRIK 89

16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) 89
16.2 12-V-Batterie ausbauen 89
16.3 12-V-Batterie einbauen 90
16.4 12-V-Batterie laden 91
16.5 Hauptsicherung wechseln 93
16.6 ABS-Sicherungen wechseln 94

16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 95
16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer lösen 96
16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer montieren 96
16.10 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers ausbauen 97
16.11 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers einbauen 98
16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 98
16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 99
16.14 Diagnosestecker 99
16.15 ACC1 und ACC2 vorn 100
16.16 ACC1 und ACC2 hinten 100

17 KÜHLSYSTEM 101

17.1 Kühlsystem 101
17.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 101
17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 102
17.4 Kühlflüssigkeit ablassen 103
17.5 Kühlsystem befüllen/entlüften 104
17.6 Kühlflüssigkeit wechseln 105

18 MOTOR ABSTIMMEN 107

18.1 Ride Mode 107
18.2 Motor-rad-Traktionskontrolle (MTC) 107
18.3 Schlupfanpassung (optional) 108
18.4 Throttle response (optional) 108

19 SERVICEARBEITEN MOTOR 109

19.1 Motorölstand kontrollieren 109
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 109
19.3 Motoröl nachfüllen 111
19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren 112
19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen 112

20 REINIGUNG, PFLEGE 113

20.1 Motorrad reinigen 113
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 114

21 LAGERUNG 116

21.1 Lagerung 116
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 117

22 FEHLERSUCHE 118

23 TECHNISCHE DATEN 120

23.1 Motor 120
23.2 Anzugsdrehmomente Motor 121
23.3 Füllmengen 124
23.3.1 Motoröl 124
23.3.2 Kühlflüssigkeit 124
23.3.3 Kraftstoff 124
23.4 Fahrwerk 124
23.5 Elektrik 125
23.6 Reifen 125
23.7 Gabel 126
23.8 Federbein 126
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 126

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN 131

24.1 Konformitätserklärungen 131
24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen 131

25 BETRIEBSSTOFFE 132

26 HILFSSTOFFE 134

27 NORMEN 135

28 FACHWORTVERZEICHNIS 136

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 137

30 SYMBOLVERZEICHNIS 138

30.1 Rote Symbole 138
30.2 Gelbe und orange Symbole 138
30.3 Grüne und blaue Symbole 138

INDEX 139

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet Arbeiten, die Fachkenntnisse und technisches Verständnis erfordern. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen. Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.



Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz auf der Rennstrecke standhält.
Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung abseits asphaltierter Straßen geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).
Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ± 5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. staubige Umgebung, starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Luftfilter, Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

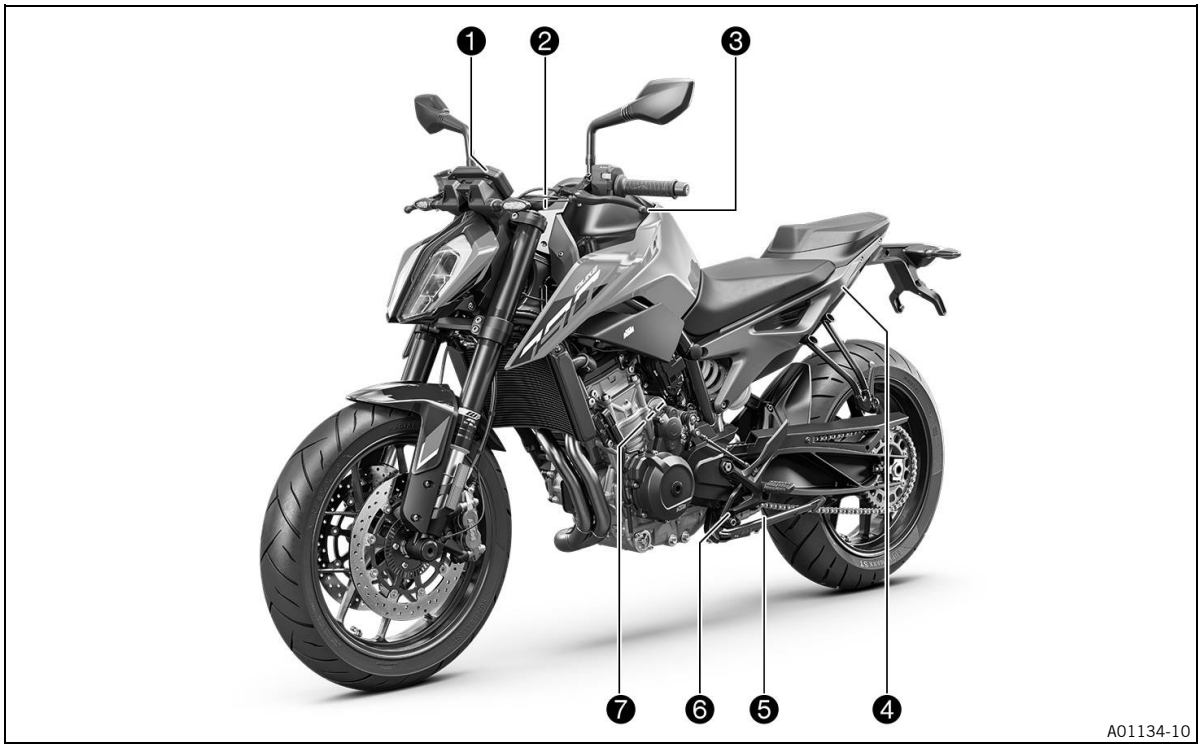
Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

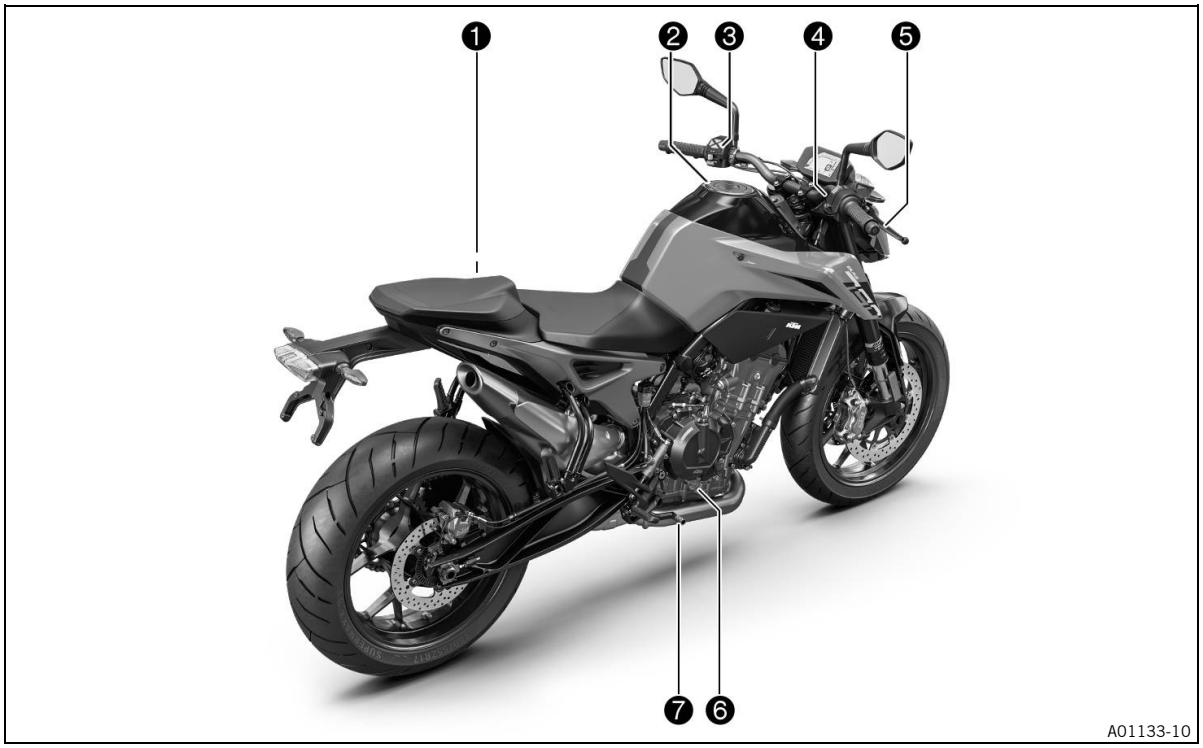
Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



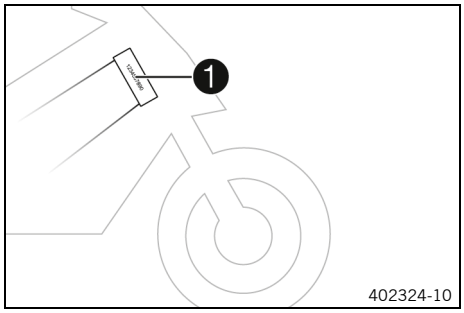
1. Kombiinstrument (S. 21)
2. Zünd- und Lenkschloss (S. 17)
3. Kupplungshebel (S. 15)
4. Sitzbankschloss (S. 19)
5. Seitenständer (S. 20)
6. Schalthebel (S. 20)
7. Motornummer (S. 13)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



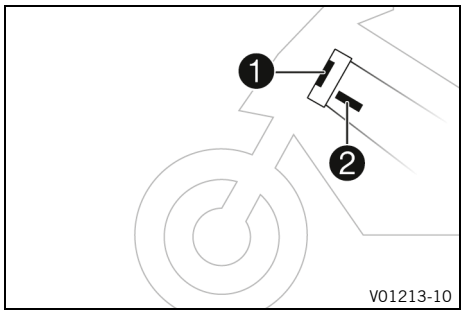
1. Bordwerkzeug (S. 19)
2. Kraftstofftankverschluss
3. Kombischalter (S. 15)
4. Starttaste/Not-Aus-Schalter (S. 17)
5. Handbremshebel (S. 15)
6. Motoröl-Schauglas
7. Fußbremshebel (S. 20)

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

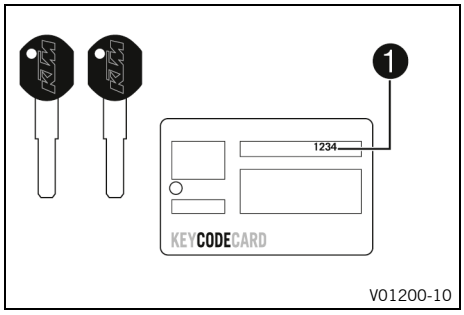
5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf links angebracht.

Das Typenschild Australien ❷ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf links angebracht.

5.3 Schlüsselnummer

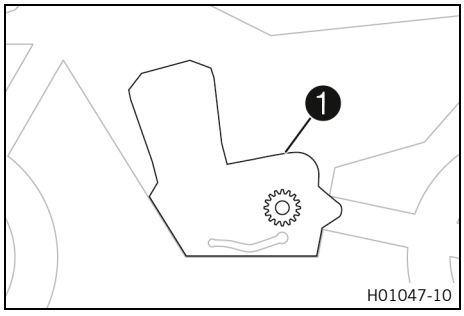


Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

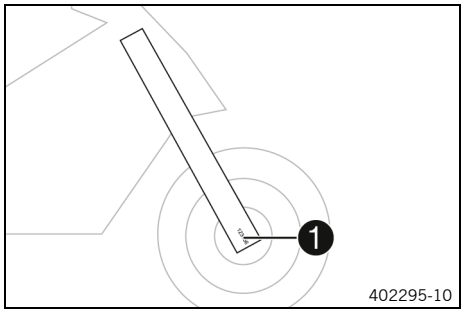
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



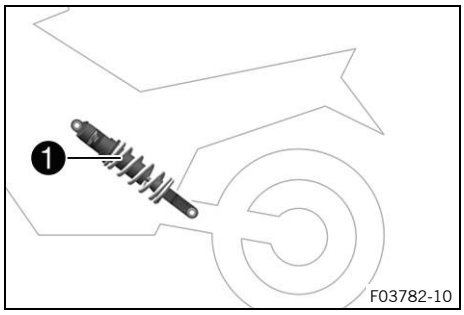
Die Motornummer ❶ ist am Motorgehäuse oben eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



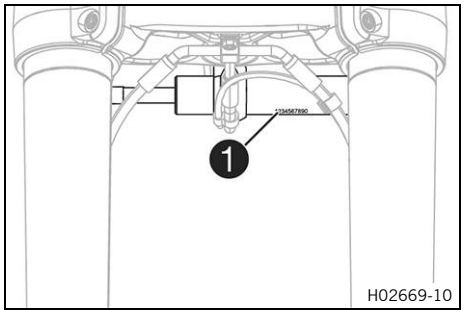
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



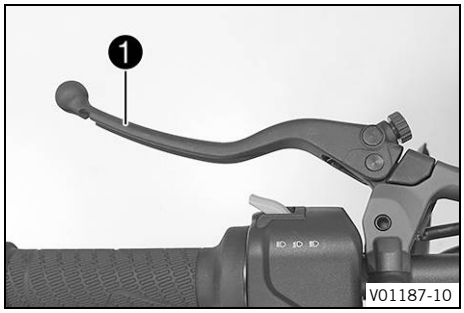
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der linken Federbeinseite angebracht.

5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



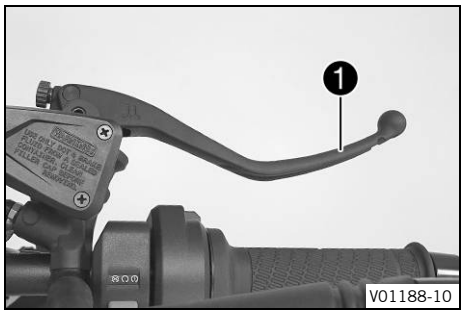
Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



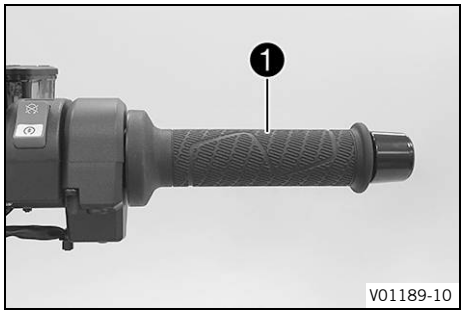
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

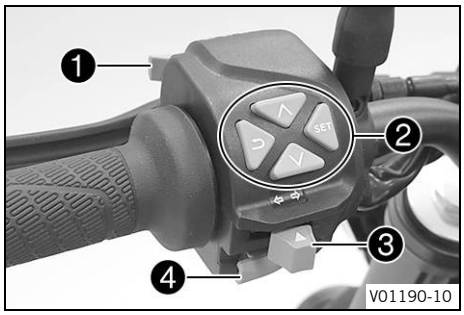


Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter

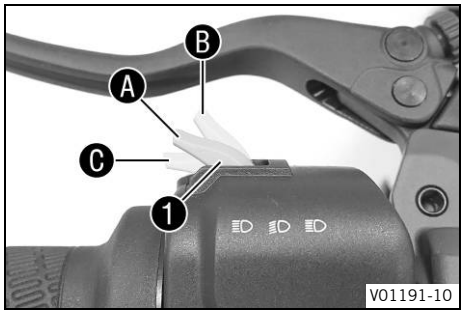
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.



Übersicht Kombischalter links

❶ Lichtschalter (📖 S. 16)
❷ Menütasten (📖 S. 16)
❸ Blinkerschalter (📖 S. 16)
❹ Hupentaste (📖 S. 16)

6.4.2 Lichtschalter

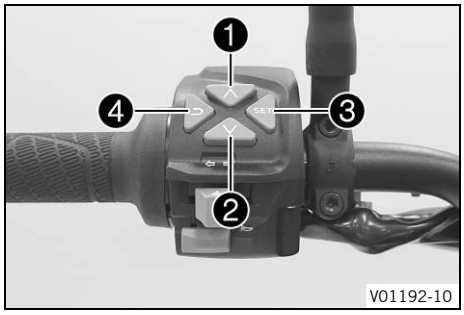


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen.

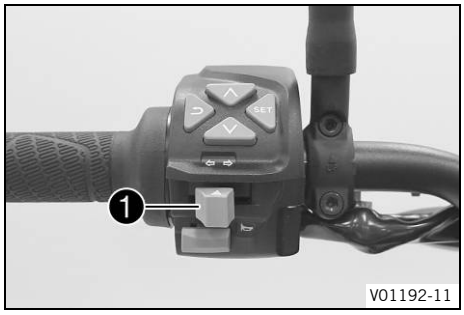
6.4.3 Menütasten



Die Menütasten sind zentral am Kombischalter links angebracht. Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.

Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.4 Blinkerschalter



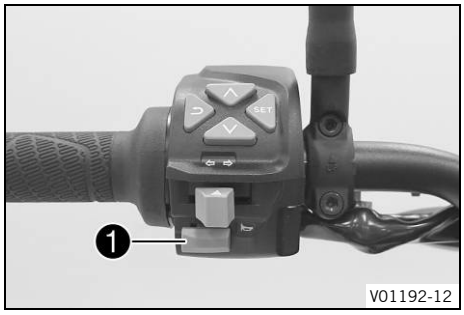
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.4.5 Hupentaste



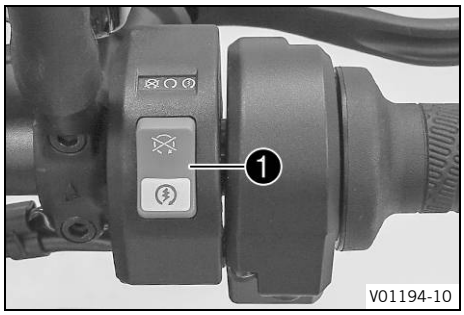
Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaste in der Grundstellung
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter

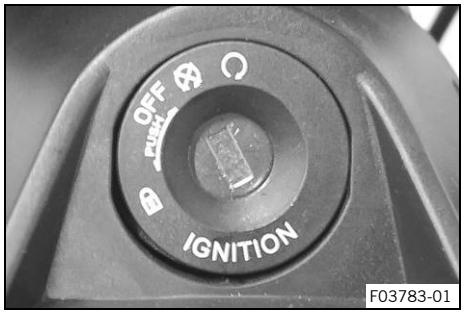


Die/Der Starttaste/Not-Aus-Schalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Starttaste/Not-Aus-Schalter aus (obere Stellung) – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Display erscheint.
	Starttaste/Not-Aus-Schalter ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
	Startermotor ein (untere Stellung) – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.6 Zünd- und Lenkschloss



Das Zünd- und Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.7 Kraftstofftankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

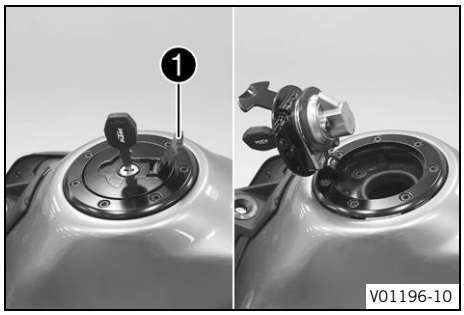
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Abdeckung ❶ am Kraftstofftankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

Hinweis

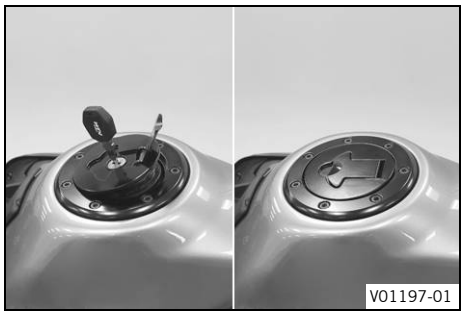
Beschädigungsgefahr Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

- Drücken Sie auf den Kraftstofftankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
- Kraftstofftankverschluss hochklappen.

6.8 Kraftstofftankverschluss schließen



- Kraftstofftankverschluss herunterklappen.
- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
- Kraftstofftankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss schließt.

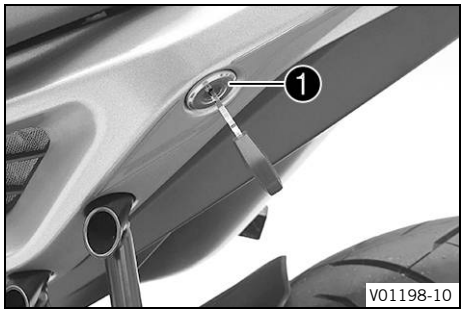
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar und gesundheitsschädlich.

- Kontrollieren Sie den Kraftstofftankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

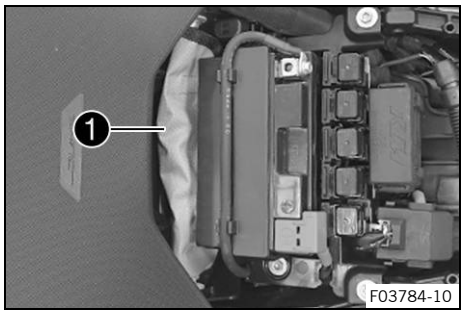
- Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

6.9 Sitzbankschloss



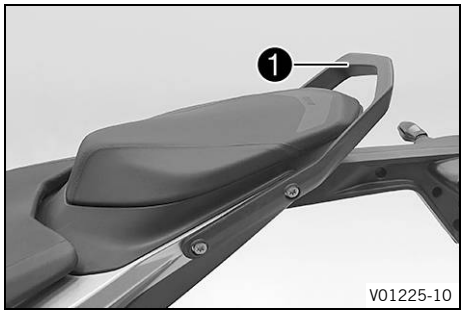
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

6.10 Bordwerkzeug



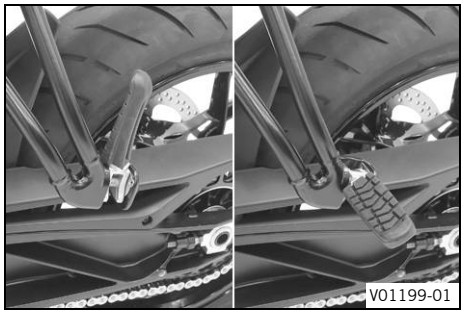
Unter der Soziussitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.11 Haltegriff



Der Haltegriff ❶ dient zum Rangieren des Motorrades.
Im Soziusbetrieb kann sich der Sozius während der Fahrt daran festhalten.

6.12 Soziusfußrasten

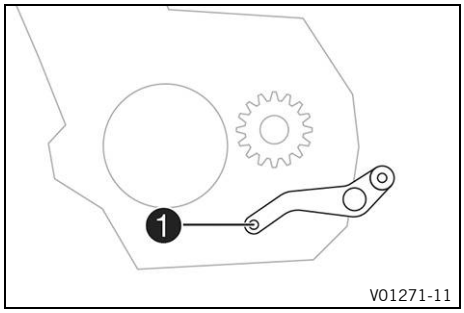


Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

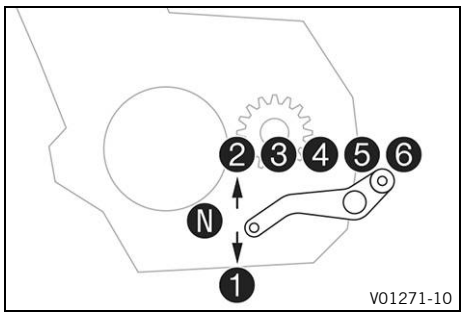
Mögliche Zustände

- Soziusfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Sozius.
- Soziusfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Sozius.

6.13 Schalthebel

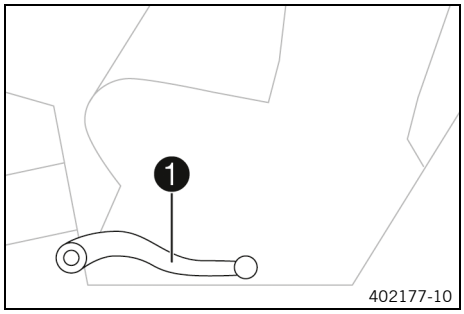


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



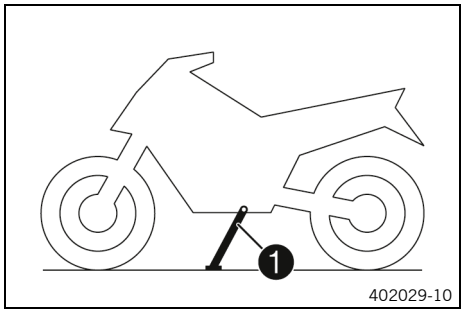
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.14 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.15 Seitenständer



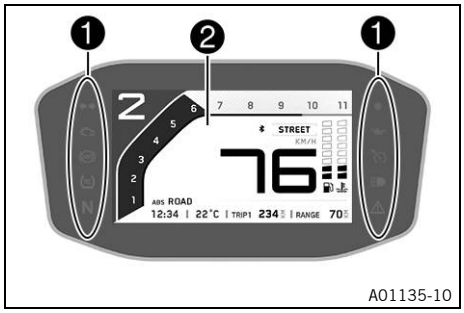
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, die Fahranleitung beachten.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

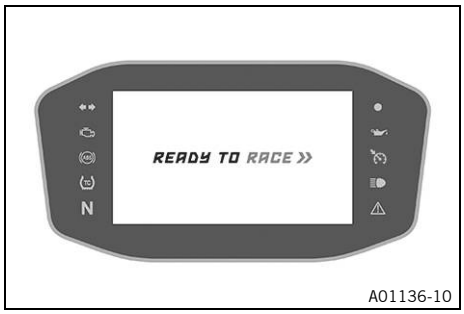
7.1 Kombiinstrument



Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.

1. Kontrollleuchten (S. 22)
2. Display

7.2 Aktivierung und Test



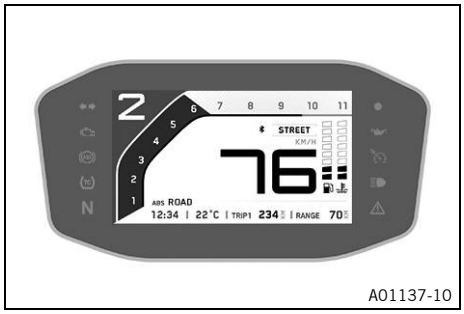
Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test
Im Display erscheint der Begrüßungstext und die Kontrollleuchten werden für eine Funktionskontrolle kurz angesteuert.

Info
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

7.3 Tag-Nacht-Modus



Der Tagmodus wird in einer hellen Farbgebung dargestellt.



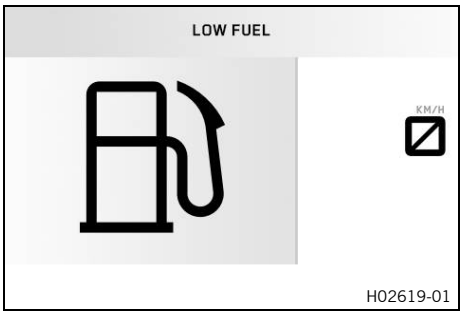
A01138-10

Der Nachtmodus wird in einer dunklen Farbgebung dargestellt.

Info

Der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument erfasst die Helligkeit der Umgebung und schaltet das Display automatisch in den Tag- oder Nachtmodus. Je nach Helligkeit, die der Umgebungslichtsensor erfasst, wird das Display aufgehellt, abgedunkelt oder in den anderen Modus geschaltet.
Der Anzeigemodus kann nicht manuell gewechselt werden.

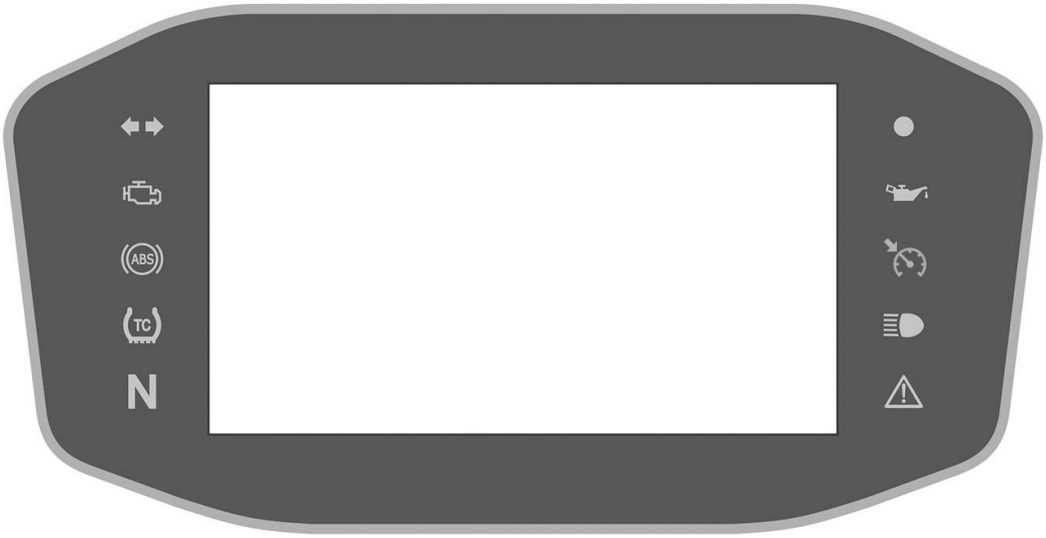
7.4 Warnungen



H02619-01

Wenn bei den Kontrollleuchten (📖 S. 22) die allgemeine Warnleuchte ⚠ aufleuchtet, wird die entsprechende Meldung im Display angezeigt. Durch Drücken einer beliebigen Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.
Alle vorhandenen Warnungen werden im Menü **Warnings** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.5 Kontrollleuchten



A01139-10

Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Info

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

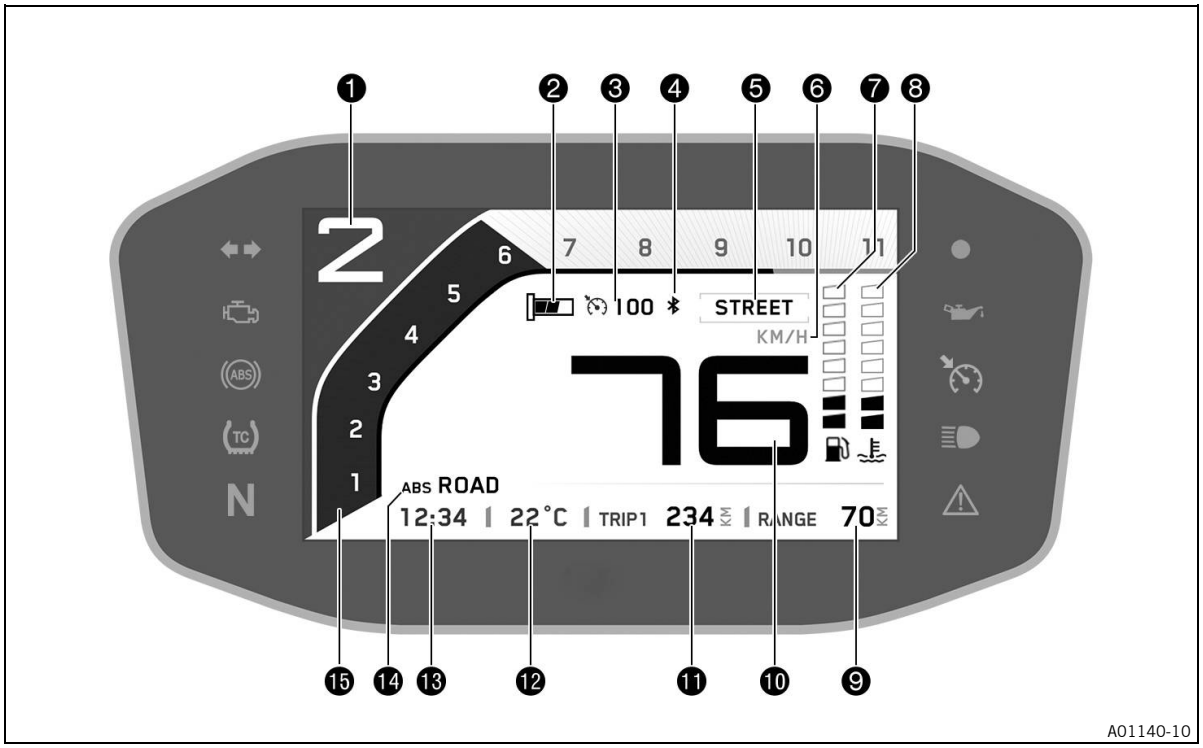
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

Mögliche Zustände

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	ABS-Warnleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet gelb – **MTC** (📖 S. 107) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift oder wenn die **Launch Control** (📖 S. 51) aktiviert ist.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	Wegfahrsperren-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis oder eine Warnung für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

7.6 Display

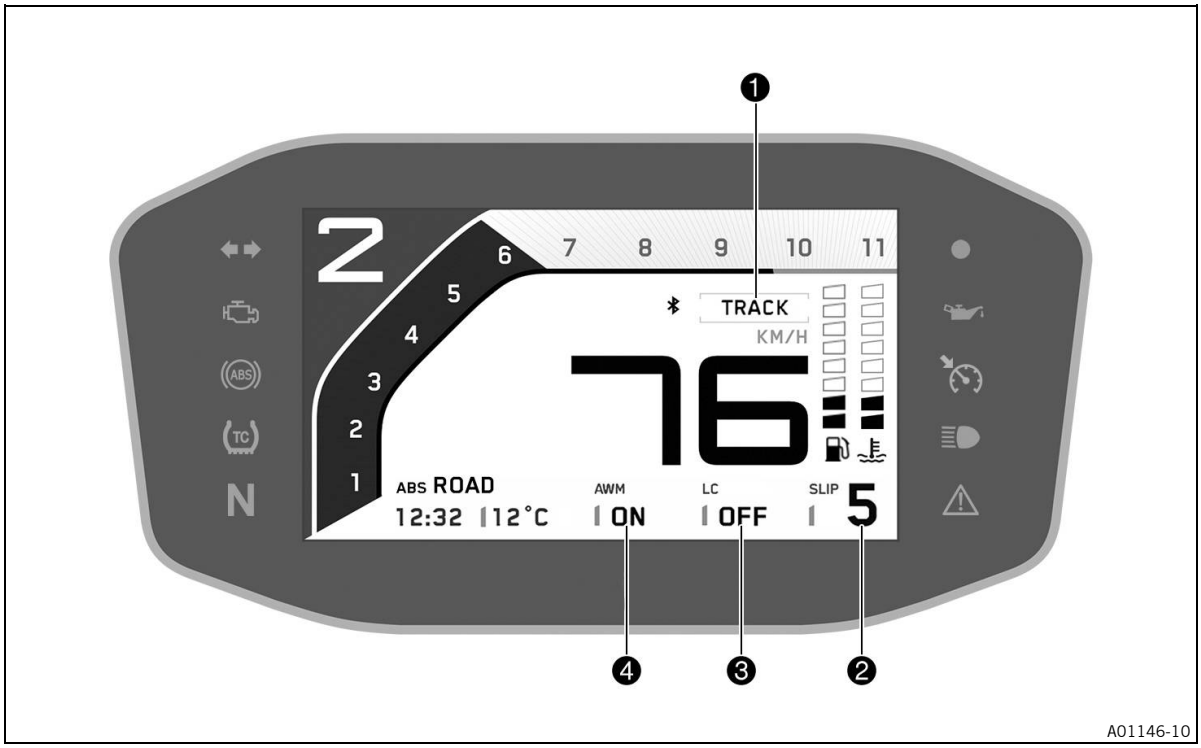


Info
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

1. Ganganzeige
2. Griffheizung (optional)
3. Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional)
4. **Bluetooth®** (optional)
5. **Ride Mode** (📖 S. 107)
6. Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
7. Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 26)
8. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 26)
9. Reichweitenanzeige
10. Geschwindigkeit
11. Teilstreckenzähler (📖 S. 27)
12. Umgebungstemperatur
13. Uhrzeit (📖 S. 26)
14. **ABS**-Anzeige
15. Drehzahlmesser

15 Schaltblitz (📖 S. 25)
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.

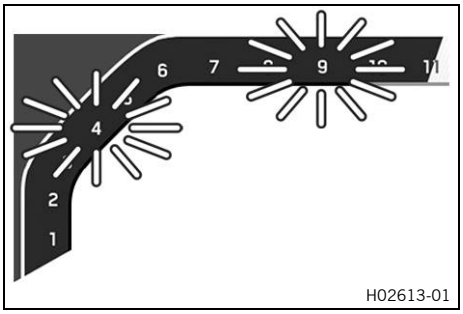
7.7 TRACK Display (optional)



Info
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes bei aktiviertem Fahrmodus **TRACK** (optional). Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

1. **Throttle response** (optional) (📖 S. 108)
2. Schlupfanpassung (optional) (📖 S. 108)
3. **Launch-Control** (optional) (📖 S. 51)
4. Anti-Wheelie-Mode (optional)

7.8 Schaltblitz

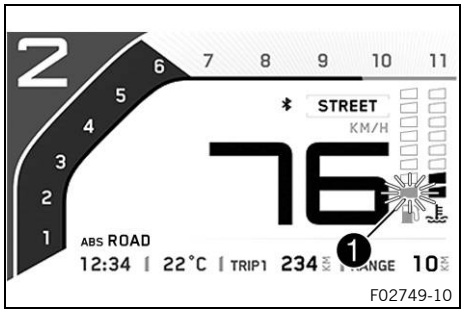


Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert. Im Menü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrzeit (bis 1.000 km / 600 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **Lights up** und **Flashes** können verstellt werden. Bei **Lights up** leuchtet der Schaltblitz orange und bei **Flashes** blinkt er orange.

Kühlflüssigkeitstemperatur	> 35 °C
Lights up	Schaltblitz leuchtet orange
Flashes	Schaltblitz blinkt orange

Kühlflüssigkeitstemperatur	≤ 35 °C
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

7.9 Kraftstoffstandanzeige



Die Anzeige des Kraftstoffstandes ❶ besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank.

Info

Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt der letzte Balken orange und es erscheint zusätzlich die Warnung **LOW FUEL**.

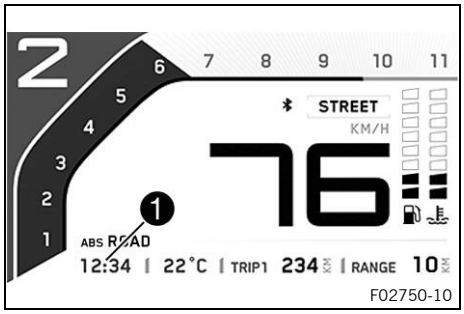
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.

Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.

Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.

Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

7.10 Uhrzeit



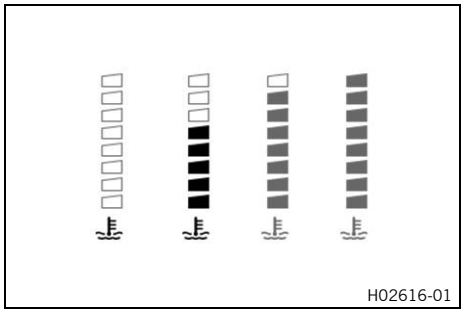
In allen Sprachen außer EN-US wird die Uhrzeit ❶ im 24-Stunden-Format angezeigt. Die Uhrzeit ❶ wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.

Im Menü **Clock/Date** kann die Uhrzeit konfiguriert werden.

Info

Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die 12-V-Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

7.11 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

- Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
- Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
- Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Die Temperaturanzeige im Display besteht aus acht Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.

Bei 120 °C Kühlflüssigkeitstemperatur schaltet sich automatisch der Notlaufmodus ein.

Info

Beim Aufleuchten aller Balken erscheint zusätzlich die Warnung **ENGINE TEMP HIGH**.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu drei Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Vier bis fünf Balken leuchten.
- Motor heiß – Sechs bis acht Balken leuchten.
- Motor sehr heiß – Alle acht Balken blinken orange.

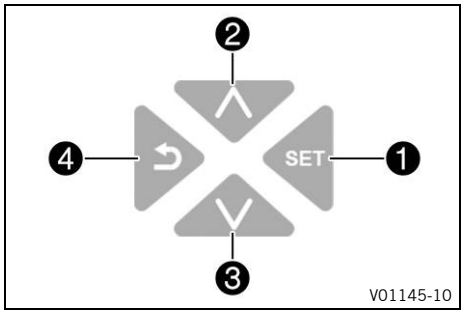
7.12 Teilstreckenzähler



H02617-01

Als Teilstreckenzähler wird im Startbildschirm **Trip 1** angezeigt. Dies kann nicht verändert werden.
Informationen über die Gesamtfahrstrecke können im Menü **General Info** unter dem Menüpunkt **Odometer** abgerufen werden.
Im Menü **Trip 1** kann der Teilstreckenzähler konfiguriert werden.
Informationen über eine weitere Wegstrecke können im Menü **Trip 2** abgerufen und konfiguriert werden.

7.13 Menü

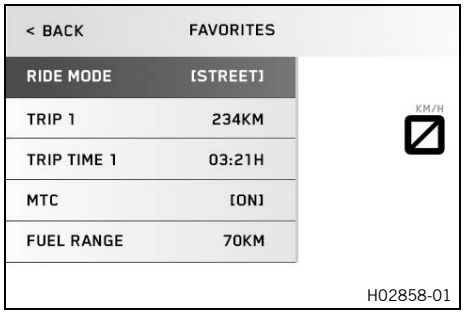


V01145-10

Info

Um das Menü zu öffnen, die **SET**-Taste ❶ drücken.
Mit der **UP**-Taste ❷ oder der **DOWN**-Taste ❸ im Menü navigieren.
Durch Drücken der **BACK**-Taste ❹ wird das aktuelle Menü bzw. die Menü-Übersicht geschlossen.

7.13.1 Favorites

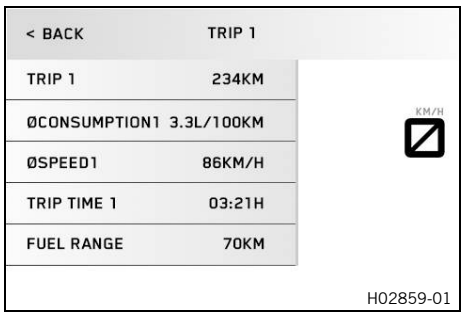


H02858-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste auswählen.

Im Menü **Favorites** können fünf frei konfigurierbare Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **Set Favorites** wird das Menü **Favorites** konfiguriert.

7.13.2 Trip 1



H02859-01

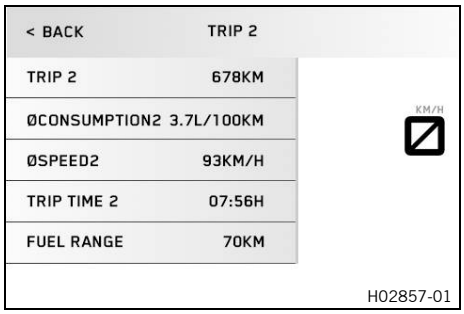
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trip 1** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Trip 1 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 1** läuft mit und zählt bis **9999**.

ØConsumption1 zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 1** und **Trip time 1** an.
ØSpeed1 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 1** und **Trip time 1** an.
Trip time 1 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 1** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
Fuel range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Im Menü **Trip 1** werden alle Einträge, außer **Fuel range**, gelöscht.

7.13.3 Trip 2

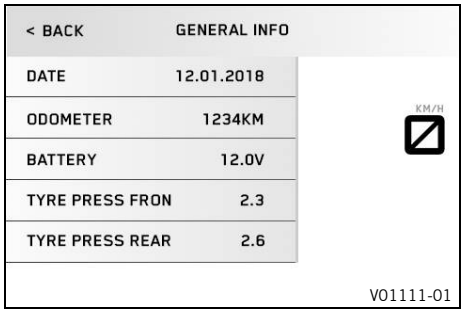


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trip 2** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Trip 2 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 2** läuft mit und zählt bis **9999**.
ØConsumption2 zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 2** und **Trip time 2** an.
ØSpeed2 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 2** und **Trip time 2** an.
Trip time 2 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 2** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
Fuel range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Im Menü **Trip 2** werden alle Einträge, außer **Fuel range**, gelöscht.

7.13.4 General Info



Warnung
Unfallgefahr Das Reifendruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifendruckwerte über mehrere Minuten hinweg.

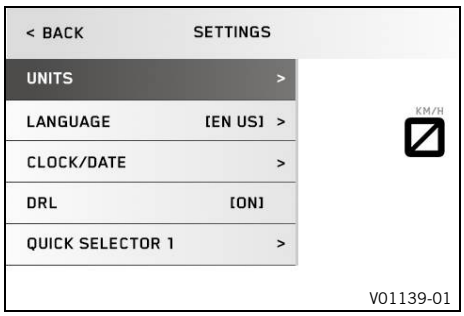
– Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifendruck.
– Korrigieren Sie den Reifendruck, wenn der Reifendruck von der Vorgabe abweicht.
– Halten Sie auch bei korrekten Reifendruckwerten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **General Info** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Date zeigt das Datum an.
Odometer zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
Battery zeigt die Batteriespannung an.
Tire press fron (optional) zeigt den Reifendruck vorn an.
Tire press rear (optional) zeigt den Reifendruck hinten an.

7.13.5 Settings

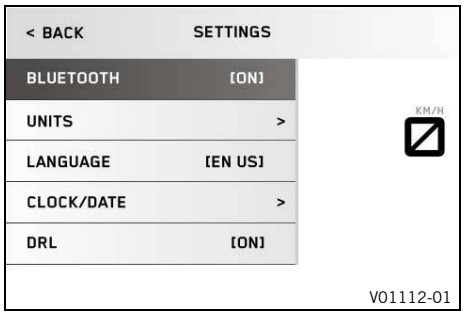


Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Settings** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.13.6 Bluetooth® (optional)

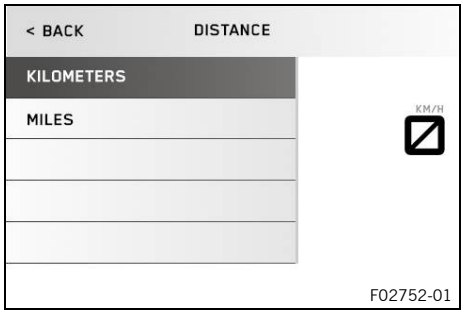


Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth®** am Display markiert ist.
– Mit der **SET**-Taste die **Bluetooth®**-Funktion ein- oder ausschalten.

Info
Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Wenn ein Gerät über das Menü **Pairing** gekoppelt wurde, aber derzeit nicht verbunden ist, blinkt bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion das **Bluetooth®**-Symbol. Sobald ein Gerät verbunden ist, leuchtet das **Bluetooth®**-Symbol.

7.13.7 Distance



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

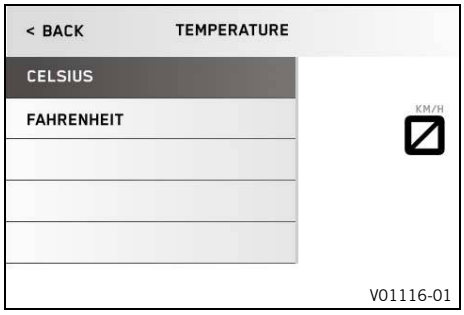
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit Kilometer **km** oder Meilen **mi** für die Entfernung wählen.

7.13.8 Temperature



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

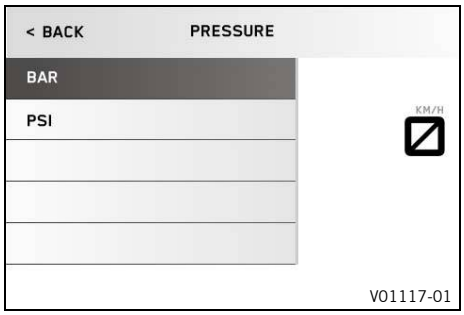
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temperature** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **°C** oder **°F** für die Temperaturanzeige wählen.

7.13.9 Pressure



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Modell mit **TPMS**.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

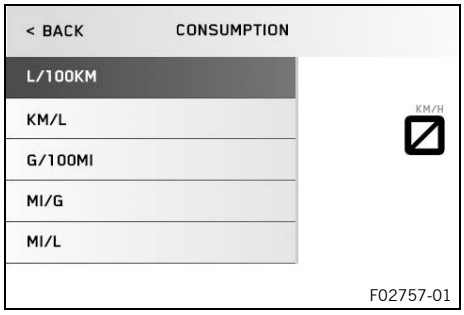
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pressure** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **bar** oder **psi** wählen.

7.13.10 Consumption



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

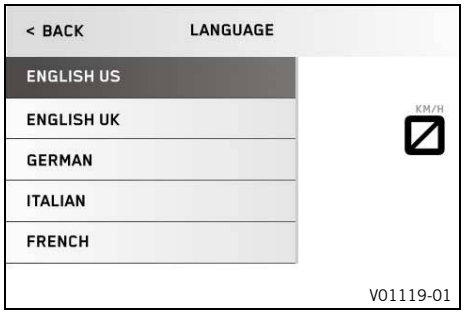
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Consumption** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.13.11 Language



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

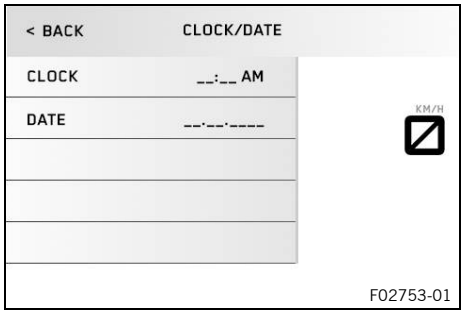
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Language** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.13.12 Clock/Date



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock/Date** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

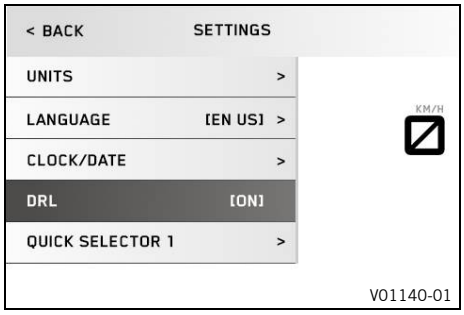
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste die Uhrzeit einstellen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste das Datum einstellen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt war, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

Info
Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt war, wird zusätzlich die Software-Version angezeigt.

7.13.13 DRL



Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

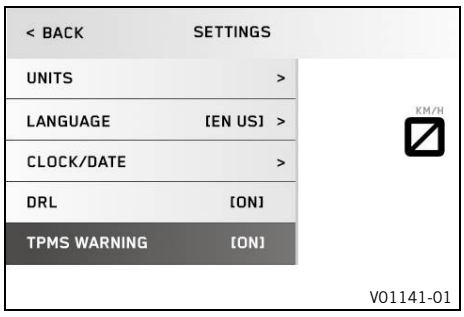
Warnung
Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

– Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
– Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
– Stellen Sie sicher, dass das Tagfahrlicht mit dem Diagnosetool deaktiviert wird, wenn der Menüpunkt nicht zur Verfügung steht, aber Abblendlicht erforderlich ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **DRL** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

7.13.14 TPMS warning



Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Modell mit **TPMS**.

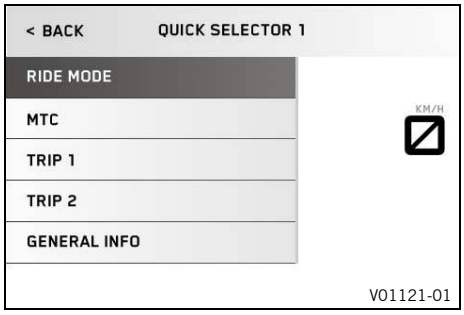
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **TPMS warning** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste die Hinweise bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck ein- oder ausschalten.

Vorgabe

Reifendruck Solo	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar
Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar

7.13.15 Quick Selector 1



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector 1** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

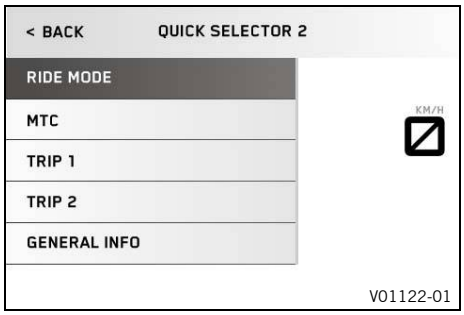
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gewünschte Menü markiert ist.

– **SET**-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Im Menü **Quick Selector 1** kann ein Menü zur direkten Anwahl festgelegt werden.
Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 1** festgelegte Menü aufgerufen.

Info
Im Fahrmodus **TRACK** (optional) wird mit der **UP**-Taste die Schlupfanpassung eingestellt.

7.13.16 Quick Selector 2



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector 2** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

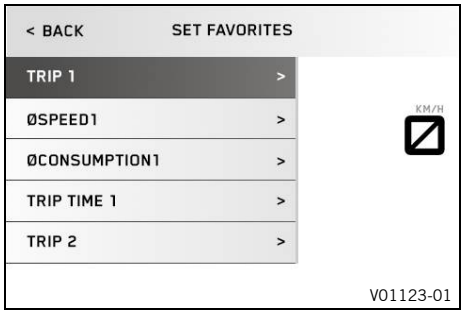
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gewünschte Menü markiert ist.

– **SET**-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Im Menü **Quick Selector 2** kann ein Menü zur direkten Anwahl festgelegt werden.
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 2** festgelegte Menü aufgerufen.

Info
Im Fahrmodus **TRACK** (optional) wird mit der **DOWN**-Taste die Schlupfanpassung eingestellt.

7.13.17 Set Favorites

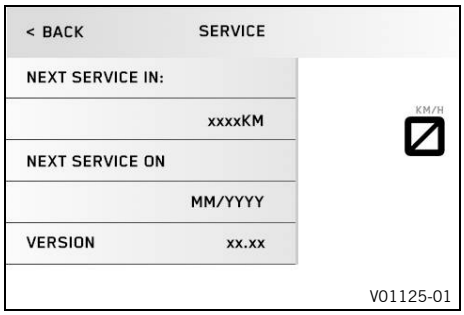


Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Set Favorites** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **Set Favorites** wird das Menü **Favorites** konfiguriert.

7.13.18 Service

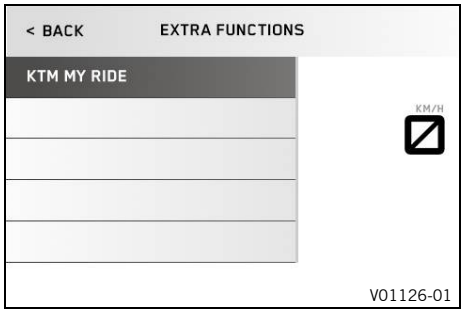


Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Service** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Service** wird der nächste fällige Service und die Software-Version angezeigt.

7.13.19 Extra functions

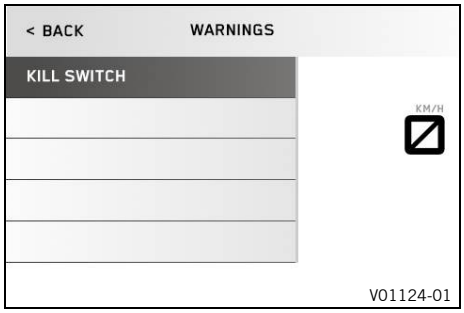


Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra functions** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.

Info
In **Extra functions** werden die optionalen Zusatzfunktionen aufgelistet. Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.

7.13.20 Warnings



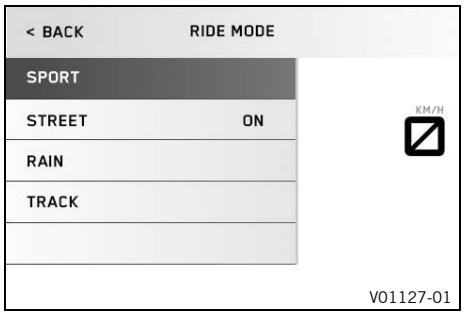
Bedingung

- Mindestens eine Warnung vorhanden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Warnings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **Warnings** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

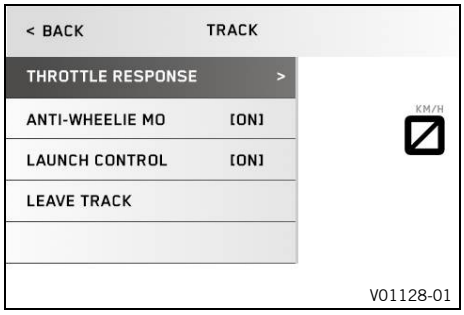
7.13.21 Ride Mode



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Ride Mode** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  ✓ SPORT - Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
  ✓ STREET - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
  ✓ RAIN - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
  ✓ TRACK (optional)- Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

Info
Während der Auswahl kein Gas geben.

7.13.22 Track (optional)



Bedingung

- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

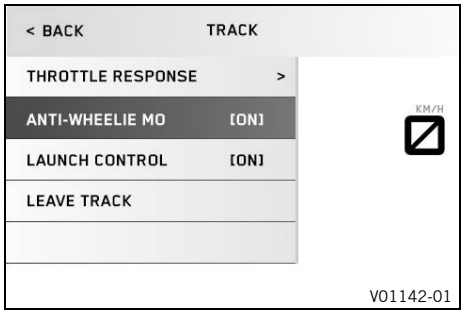
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Ride Mode** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können die einzelnen Einstellungen des **TRACK PACK** angepasst werden.

Info

Beim Einstellen der Gasannahme kein Gas geben.
Über **Leave Track** wird der Fahrmodus **TRACK** beendet und automatisch zum Fahrmodus **STREET** gewechselt. Dabei kein Gas geben.

7.13.23 Anti-wheelie mode (optional)



Bedingung

- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Menüpunkt **Anti-wheelie mo** am Display markiert ist.

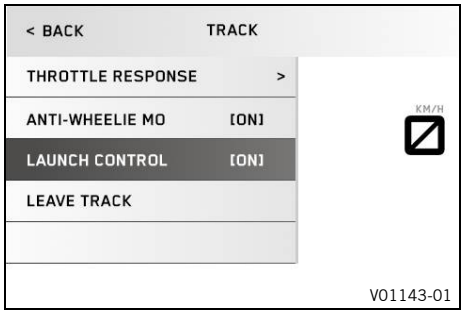
Warnung

Unfallgefahr Bei deaktiviertem Anti-Wheelie-Modus wird einem Aufsteigen des Vorderrades nicht mehr durch die Motorrad-Traktionskontrolle entgegengewirkt.

– Schalten Sie den Anti-Wheelie-Modus nur aus, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.

– Mit der **SET**-Taste den Anti-Wheelie-Modus ein- oder ausschalten.

7.13.24 Launch control (optional)



Bedingung

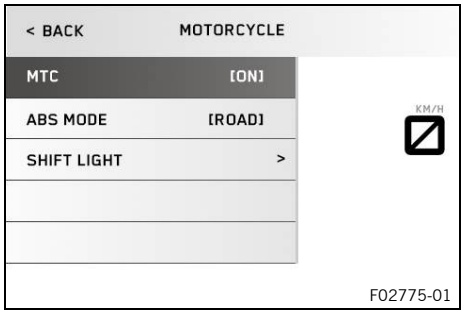
- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Menüpunkt **Launch control** am Display markiert ist.

– Mit der **SET**-Taste die Launch-Control (S. 51) ein- oder ausschalten.

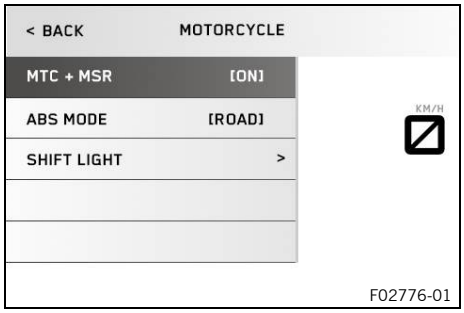
7.13.25 MTC



– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** am Display markiert ist.
– Die **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, um **MTC** ein- oder auszuschalten.

Info
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

7.13.26 MTC + MSR (optional)

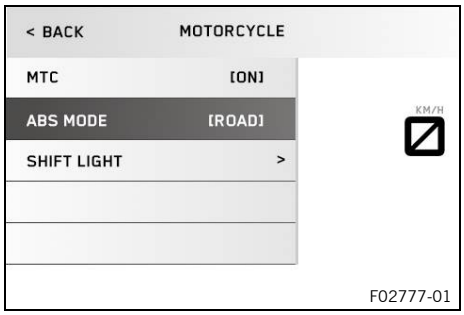


Bedingung
- **ABS Mode Supermoto** ist nicht aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** + **MSR** am Display markiert ist.
– **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, um **MTC** + **MSR** ein- oder auszuschalten.

Info
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-Traktionskontrolle und die Motorschleppmoment-Regelung wieder aktiv.

7.13.27 ABS Mode

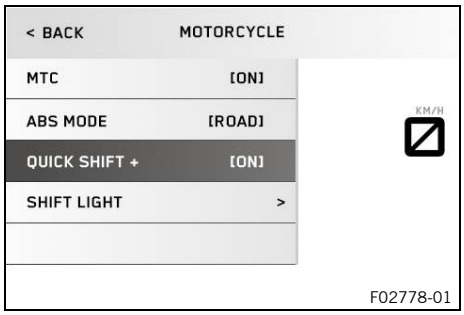


Bedingung
- Das Motorrad steht.
- **ABS** ist eingeschaltet.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS Mode** am Display markiert ist.
– **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, um den ABS-Modus zu wechseln.

Info
Während der Auswahl kein Gas geben.
Wenn der ABS-Modus **Road** aktiv ist, regelt das ABS an beiden Rädern.
Wenn der ABS-Modus **Supermoto** aktiv ist, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren. **MSR** (optional) ist deaktiviert.

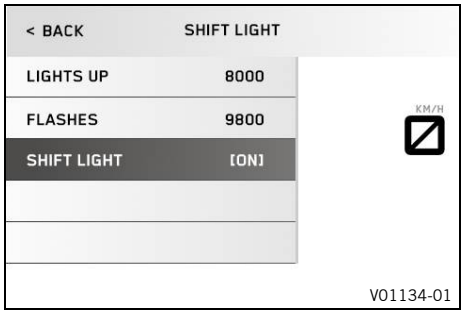
7.13.28 QUICKSHIFTER+ (optional)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Shift +** am Display markiert ist.
– Mit der **SET**-Taste den QUICKSHIFTER+ (S. 52) ein- oder ausschalten.

7.13.29 Shift Light

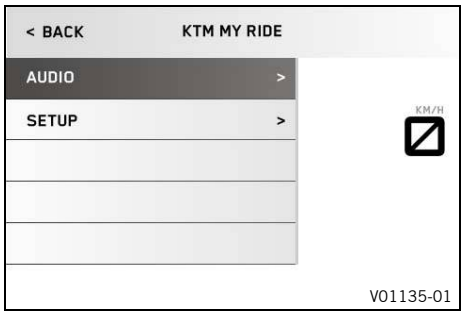


Bedingung
- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1.000 km (600 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Shift Light** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für die Schaltempfehlung eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl die bei **Lights up** festgelegte Motordrehzahl, leuchtet die Drehzahlanzeige orange.
Erreicht die Motordrehzahl die bei **Flashes** festgelegte Motordrehzahl, blinkt die Drehzahlanzeige orange.
Die Schaltempfehlung kann mit der Funktion **Shift Light** ein- oder ausgeschaltet werden.

7.13.30 KTM MY RIDE (optional)



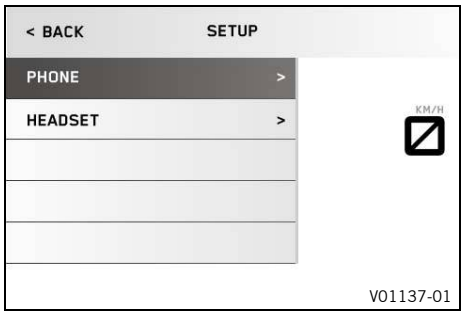
Bedingung
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **KTM MY RIDE** kann ein geeignetes Handy oder Headset über **Bluetooth®** mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.

Info
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät geeignet. Der Standard **Bluetooth®** 2.1 muss unterstützt werden.

7.13.31 Pairing (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- **Bluetooth®** (optional) ist eingeschaltet.
- **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls eingeschaltet.
- Auf dem Gerät, das gekoppelt werden soll, muss die **Bluetooth®**-Sichtbarkeit eingeschaltet sein.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Setup** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der gewünschte Menüpunkt **Phone** oder **Headset** markiert ist.

Info
Es können nie zwei Handys oder zwei Headsets gleichzeitig mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden. Lediglich ein Handy und ein Headset können gleichzeitig mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.

– Im Untermenü **Phone** kann ein geeignetes Handy mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.
– Im Untermenü **Headset** kann ein geeignetes Headset mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Im Fall der ersten Kopplung des Geräts die **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste zum gewünschten Gerät navigieren. Die Auswahl mit der **SET**-Taste bestätigen.

Info
Die Kopplung des Headsets wird an dieser Stelle abgeschlossen.

– Durch Bestätigung des **Passkey** wird die Kopplung des Handys erfolgreich abgeschlossen.

Info

Bei erfolgreicher Kopplung mit einem geeigneten Gerät wird der Name des gekoppelten Handys oder Headsets im jeweiligen Menü **Phone** oder **Headset** angezeigt.

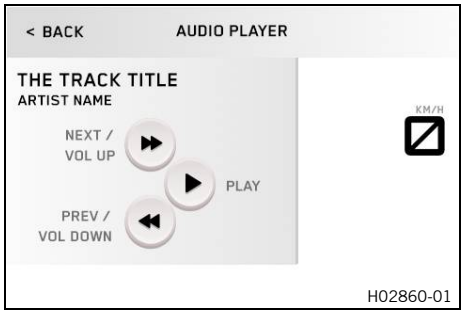
UP oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.

Das zuletzt verbundene Gerät wird bei eingeschaltetem **Bluetooth®** automatisch mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt, sobald sich dieses in Reichweite befindet und nicht zuvor gelöscht wurde.

Nicht jedes Handy oder Headset ist für die Kopplung mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät geeignet.

Sicherstellen, dass das Endgerät im korrekten Pairing-Modus zur Anrufverwaltung ist. Wenn das Endgerät z. B. nur zur Medienwiedergabe gekoppelt wird, funktioniert die Anruffunktion ggf. nicht.

7.13.32 Audio player (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- **Bluetooth®** (optional) ist eingeschaltet.
- **Bluetooth®** bei gekoppelten Geräten ebenfalls eingeschaltet.
- Headset mit geeignetem Audiogerät verbunden.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio player** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.

– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

– Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.

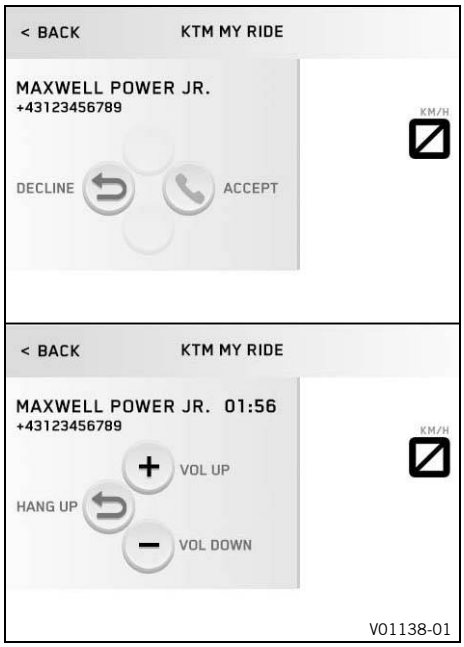
– Kurzes Drücken der **DOWN**-Taste spielt den Audiotitel von vorn ab.

– Zweimaliges kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt zum vorherigen Audiotitel.

– Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

Tipp
Bei manchen Handys muss der Audio-Player des Handys gestartet werden, bevor eine Wiedergabe möglich ist.
Zur einfacheren Bedienung kann die Audio-Funktion zu **Quick Selector 1** oder zu **Quick Selector 2** hinzugefügt werden.

7.13.33 Telefonie (optional)



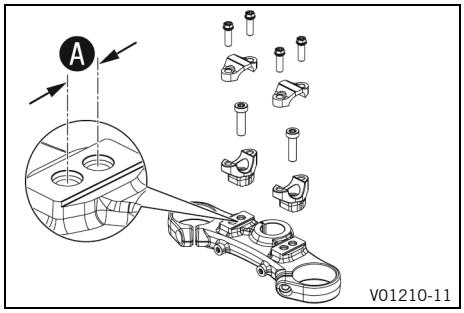
Bedingung
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- **Bluetooth®** (optional) eingeschaltet.
- Funktion **Bluetooth®** bei gekoppelten Geräten ebenfalls eingeschaltet.
- Headset mit geeignetem Handy verbunden.

Warnung
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
– Durch Drücken der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

Info
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.

8.1 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich zwei Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

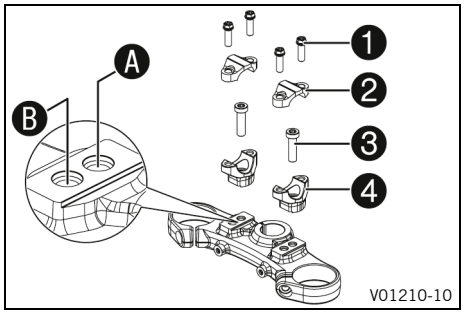
Info
KTM empfiehlt beim Rennstreckenbetrieb die vordere Lenkerposition.

8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen. Lenker so positionieren, dass die Schrauben ❸ zugänglich sind.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❸ entfernen. Lenkeraufnahmen ❹ abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position Ⓐ oder Ⓑ bringen. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Lenkeraufnahmen links und rechts in gleicher Position montieren.

Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Lenker positionieren.

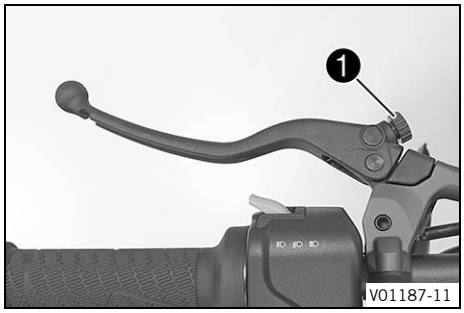
Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

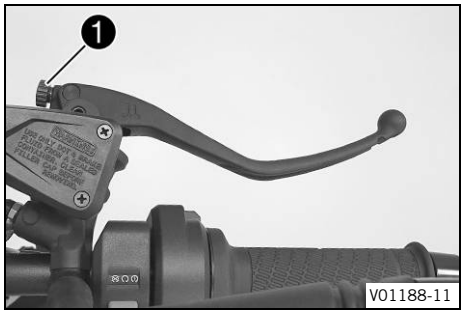
8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Kupplungshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube 1 an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Handbremshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube 1 an die Handgröße anpassen.

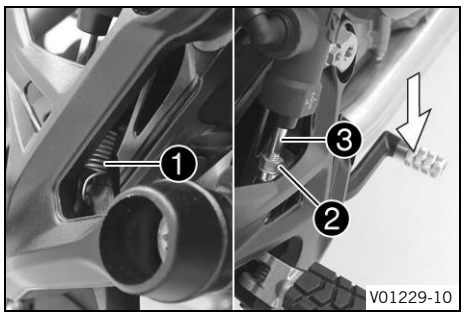
Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.5 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung oder falscher Einstellung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.
– Stellen Sie sicher, dass Einstellarbeiten fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

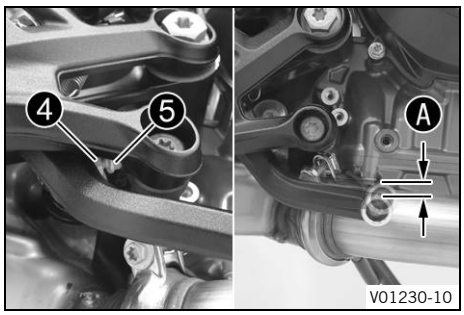


– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.

Tipp
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Druckstange ❸ drehen, um die Grundstellung des Fußbremshebels einzustellen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen verschraubt sein.
Eindrehen der Druckstange in das Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach unten.
Herausdrehen der Druckstange aus dem Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach oben.



– Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

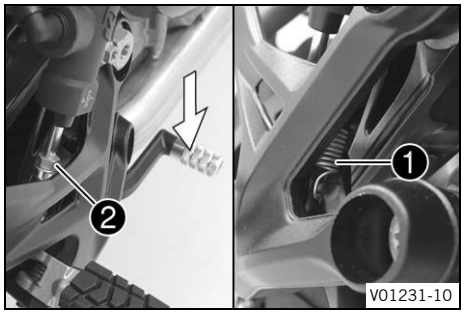
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm



– Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

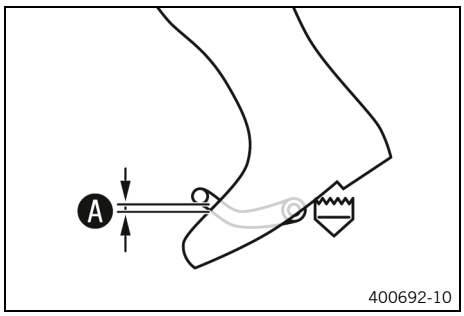
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm

Tipp
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Feder ❶ einhängen.

8.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des QUICKSHIFTER+ (optional) auftreten.

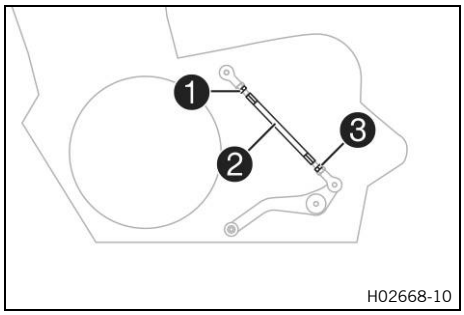


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 45)

8.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Info
Mutter ❸ hat ein Linksgewinde.

– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M6LH	6 Nm

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M6	6 Nm

9 INBETRIEBNAHME

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 43)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 43)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 43)

– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 47)

9.2 Motor einfahren

– Während der Einfahrzeit die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	9.800 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Bei hoher Geschwindigkeit verändert sich das Fahrverhalten, wenn Gepäck montiert ist.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.
– Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 130 km/h

Warnung
Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung
Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.
– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung
Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.
– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

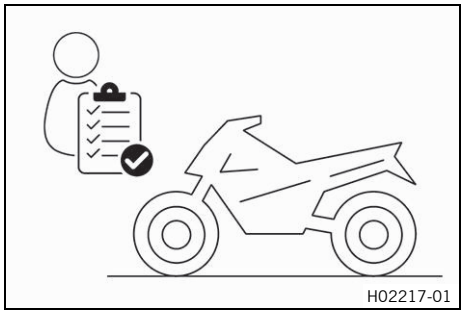
– Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.
– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	430 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	160 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	270 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 109)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 74)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 77)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 76)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 79)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 102)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 68)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 69)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 86)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 87)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Fahrzeug starten

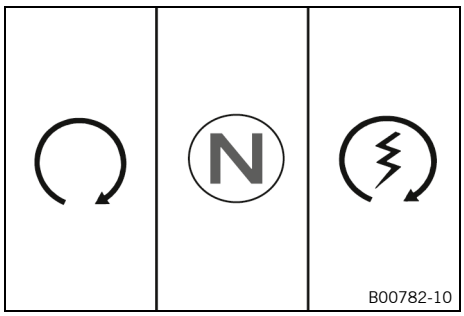
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Vorsicht
Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer nehmen und sich auf das Motorrad setzen.
– Sicherstellen, dass sich die/der Starttaste/Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung ❍ befindet.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.

Vorgabe

Um Fehlfunktionen in der Steuergerätkommunikation zu vermeiden, die Zündung nicht in schneller Folge aus- und einschalten.

✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Funktionsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.

✔ Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

✔ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.

– Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung ⚷ drücken.

Info

Die/Den Starttaste/Not-Aus-Schalter erst in die untere Stellung ⚷ drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Beim Starten kein Gas geben.

Bei einem erfolglosen Startversuch bis zum nächsten Startversuch 15 Sekunden warten.

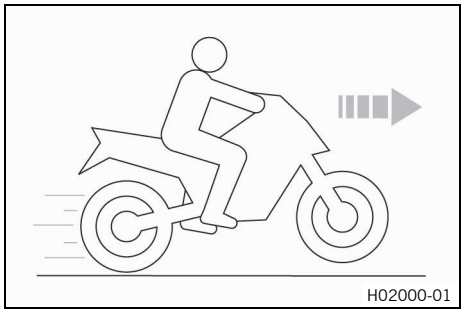
Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehlfunktionen kontrollieren.

Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Launch-Control (optional)



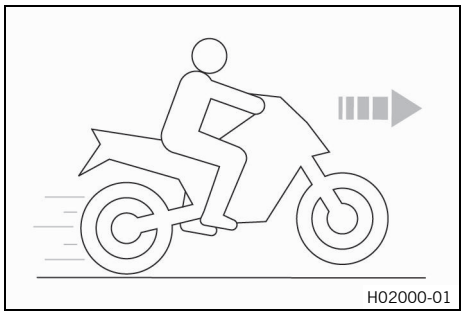
Die Launch-Control ist eine Funktion der Fahrzeugelektronik.
Die Launch-Control passt die Motordrehzahl an, um die bestmögliche Beschleunigung zu erzielen.
Die Launch-Control kann maximal dreimal hintereinander zum Anfahren verwendet werden. Um Motor, Getriebe und Kühlsystem vor Überlastung zu schützen, wird die Launch-Control nach dem dritten Anfahren vorübergehend deaktiviert.
Die Launch-Control wird ebenso deaktiviert, wenn nicht mehr alle Bedingungen für die Aktivierung erfüllt sind.
Die Launch-Control wird in folgenden Fällen wieder freigeschaltet: Der Motor läuft mindestens drei Minuten, der Motor ist 20 Minuten abgestellt oder es wurde eine Strecke von 1,5 km (0,93 mi) zurückgelegt.

10.5 Anfahren mit Launch-Control (optional)

Warnung

Unfallgefahr Die Launch Control ermöglicht starke Beschleunigung, die Fahranfänger überfordern kann.

– Verwenden Sie die Launch Control nur, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.
– Verwenden Sie die Launch Control nicht im öffentlichen Straßenverkehr.



Bedingung

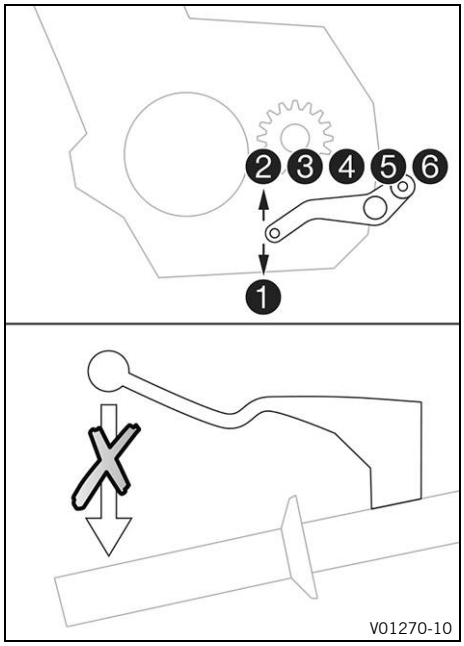
Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.
Der erste Gang ist eingelegt.
Die TC-Kontrollleuchte leuchtet nicht.
Kühlflüssigkeitstemperatur: > 60 °C
Zurückgelegte Gesamtfahrstrecke: > 1.000 km

– Launch-Control im Kombiinstrument aktivieren.
  ✔ Die Anzahl verfügbarer Starts wird im Startbildschirm angezeigt.
– Bei gezogenem Kupplungshebel Vollgas geben.
  ✔ Die Motordrehzahl wird eingeregelt.

9.000 1/min

  ✔ Die TC-Kontrollleuchte blinkt schnell.
– Kupplungshebel zügig aber dosiert freigeben.

10.6 QUICKSHIFTER+ (optional)



Wenn der QUICKSHIFTER+ aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.

Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.

Der QUICKSHIFTER+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.

Wenn der QUICKSHIFTER+ im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

10.7 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

Warnung

Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung

Verletzungsgefahr Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Sozius-Mindestalter in Ihrem Land.

Warnung

Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.
– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.
Einfahrdistanz 200 km

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.
Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.
– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.
Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.
– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

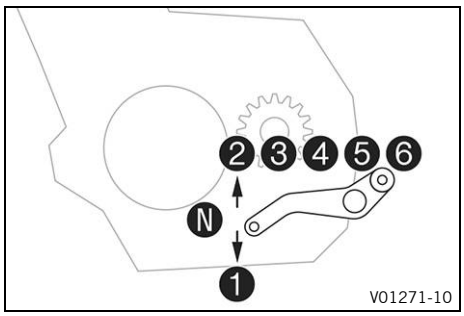
Warnung
Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.
– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

Hinweis
Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.
– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Hinweis
Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des QUICKSHIFTER+ beschädigt.
Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der QUICKSHIFTER+ verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der QUICKSHIFTER+ nicht aktiv.
– Verwenden Sie den QUICKSHIFTER+ ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.

Info
Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



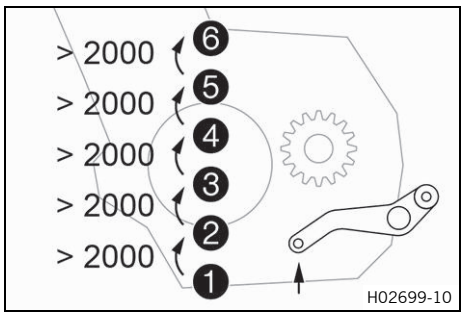
– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info
Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und die/den Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung ⏻ drücken. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte ⚠ zu leuchten, zeigt das Display eine Meldung an.

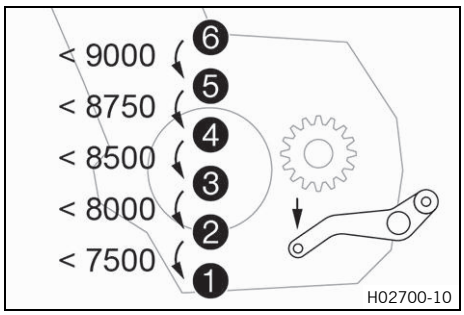
Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **Warnings** abgelegt.

– Wenn die Glatteiswarnung im Kombiinstrument erscheint, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.



– Wenn der QUICKSHIFTER+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

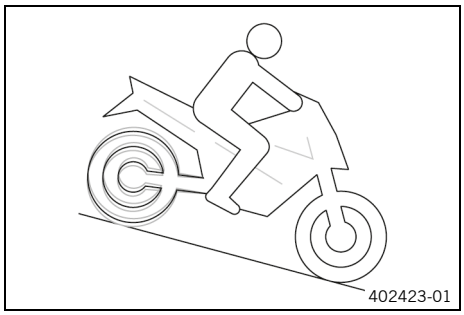
Info
Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung.
Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.



– Wenn der QUICKSHIFTER+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich zurückschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info
Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung.
Drücken Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

10.8 Motorschleppmoment-Regelung (MSR)



Die **MSR** ist eine Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibungskoeffizient zu gering ist, um die Antihopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem ABS oder aktivem ABS-Modus **Supermoto** ist die **MSR** nicht aktiv.

10.9 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.

Warnung
Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung
Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.

– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

10.10 Anhalten, Parken

Warnung
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
– Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis
Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss die Zündung eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten elektrischen Verbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die 12-V-Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung ⍐ drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

10.11 Transportieren

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

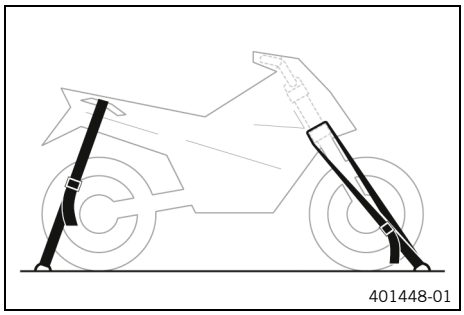
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.

– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.

– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.12 Abschleppen im Pannenfall

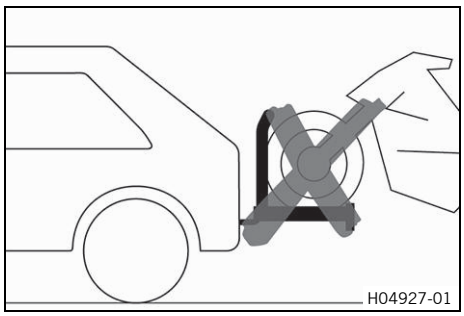
Hinweis

Beschädigungsgefahr Abschleppen mit einem Zugfahrzeug ist keine geeignete Bergemaßnahme.

Beim Abschleppen können Schäden am Antriebsstrang oder am Getriebe auftreten.

– Verwenden Sie keine Abschleppvorrichtungen, bei denen Räder des Pannenfahrzeugs auf der Fahrbahn bleiben und mitlaufen.

– Transportieren Sie ein Pannenfahrzeug immer auf einem Anhänger oder auf der Ladefläche eines Transportfahrzeugs.



– Sicherstellen, dass das Pannenfahrzeug auf dem Anhänger oder Transportfahrzeug korrekt gesichert ist.

– Lokal geltende Vorschriften zur Bergung von Pannenfahrzeugen beachten.

10.13 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

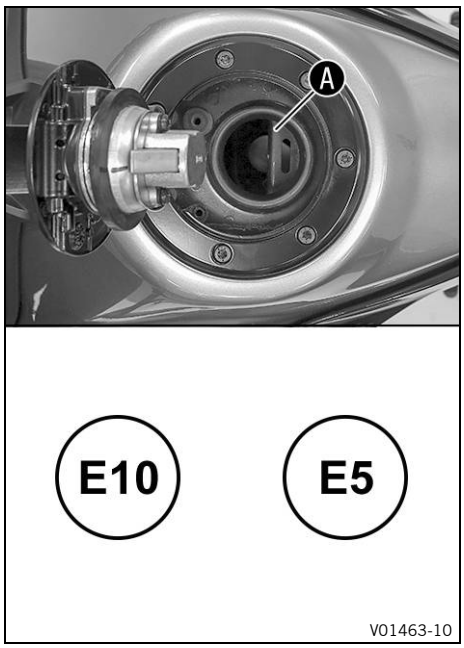
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 17)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 133)

– Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 18)

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

11.2 Serviceplan

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate	alle 48 Monate
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Schaltwellensensor programmieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 76)	○	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 79)	○	●	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 74)	○	●	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 74)	○	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 77)	○	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●	●
Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren. (📖 S. 112)	○	●	●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 77)	○	●	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 109)	○	●	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●
Rahmen kontrollieren. 🔧			●			
Schwinge kontrollieren. 🔧			●			
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●			
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 🔧	○	●	●			
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●			
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabel- und Federbeinservice nach Bedarf, Möglichkeit und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 86)	○	●	●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 87)	○	●	●	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 70)		●	●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69)	○	●	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate	alle 48 Monate
Zündkerzen wechseln. 🔧			●			
Ventilspiel kontrollieren. 🔧			●			
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●			
Kraftstoffdruck und Dämpfungselemente der Kraftstofftanklager kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 98)	○	●	●			
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 65)		●	●			
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 101)	○	●	●	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln. (📖 S. 105)						●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Serviceintervallanzeige mit Kombiinstrument einstellen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** durchführen. 🔧	○	●	●	●	●	●

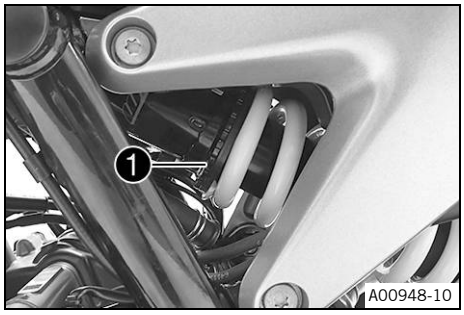
○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen

Warnung
Unfallgefahr Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.
– Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Info
Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Sozius angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



– Durch Drehen an der Einstellvorrichtung ❶ mit dem Hakenschlüssel aus dem Bordwerkzeug die Federvorspannung einstellen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	5 Klicks

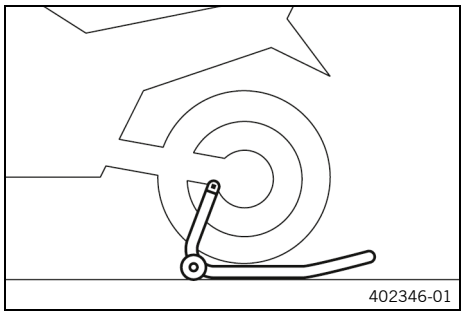
Info
Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Aufnahmeadapter (63529955000)
Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000)

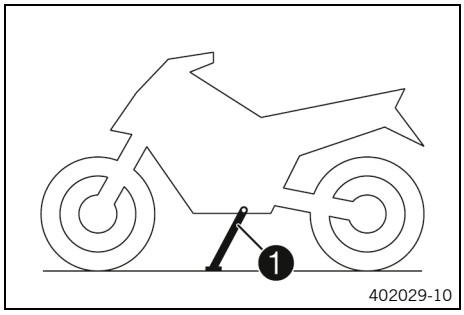
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zur Schwinge und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.
– Aufnahmeadapter von der Schwinge entfernen.

13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben

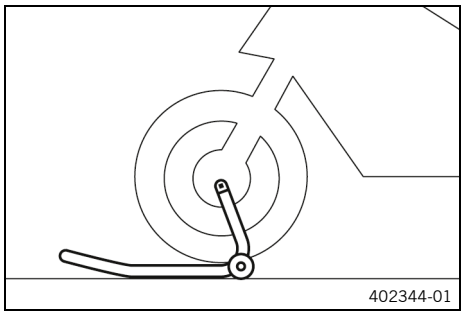
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 64)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung vorn mit den Adaptern zu den Gabelbeinen ausrichten.

Vorderrad-Hebevorrichtung klein (61129965100)

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

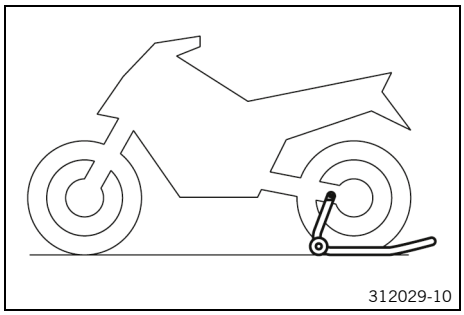
– Motorrad vorn aufheben.

13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

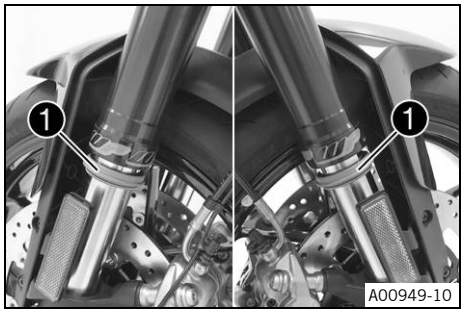


– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorn entfernen.

13.5 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 64)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 64)



Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universalölspray (S. 134)

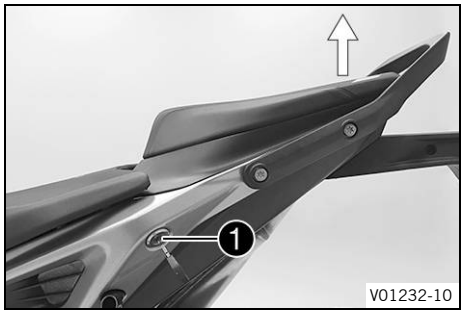
– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 65)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 64)

13.6 Soziussitzbank abnehmen

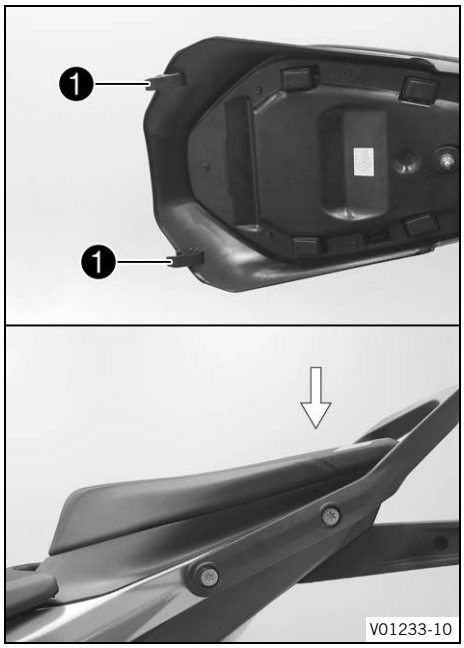
Info
Beim Sondermodell ist zusätzlich eine Soziussitzbank-Abdeckung im Lieferumfang enthalten.
Wird kein Soziusbetrieb benötigt, kann die Soziussitzbank-Abdeckung anstelle der Soziussitzbank verwendet werden.
Die Soziussitzbank-Abdeckung kann analog zur Soziussitzbank abgenommen werden.



- Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss 1 stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Soziussitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
- Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

13.7 Soziussitzbank montieren

Info
Beim Sondermodell ist zusätzlich eine Soziussitzbank-Abdeckung im Lieferumfang enthalten.
Wird kein Soziusbetrieb benötigt, kann die Soziussitzbank-Abdeckung anstelle der Soziussitzbank verwendet werden.
Die Soziussitzbank-Abdeckung kann analog zur Soziussitzbank montiert werden.

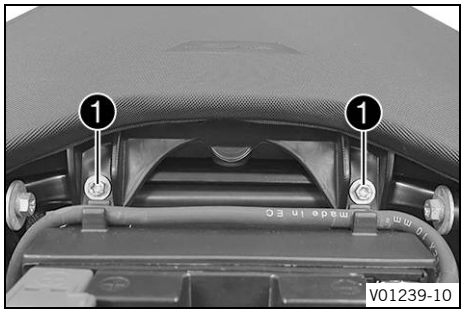


- Die Soziussitzbank mit den Haltenasen 1 am Staufach einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
- Soziussitzbank nach unten drücken und einrasten lassen.

Warnung
Unfallgefahr Die Sitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.
- Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sitzbank korrekt verriegelt ist und sich nicht hochziehen lässt.

- Abschließend kontrollieren, ob die Soziussitzbank korrekt montiert ist.

13.8 Fahrersitzbank abnehmen



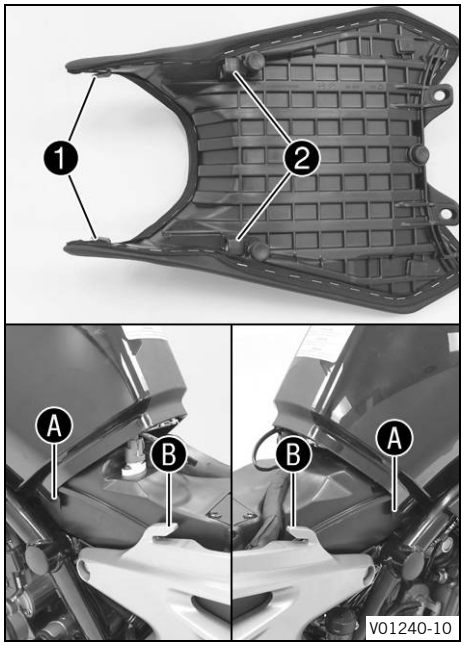
Vorarbeit

– Soziussitzbank abnehmen. (📖 S. 66)

Hauptarbeit

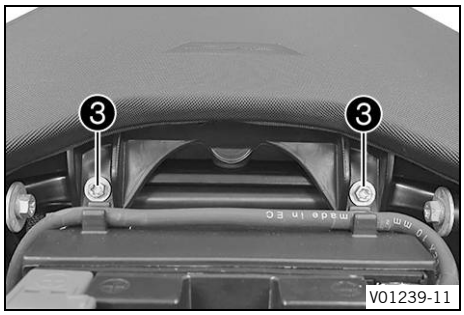
– Schrauben ❶ entfernen.
– Fahrersitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.

13.9 Fahrersitzbank montieren



Hauptarbeit

– Fahrersitzbank nach vorn schieben und hinten absenken.
  ✓ Die Haltenasen ❶ greifen in die Laschen Ⓐ am Tank ein.
  ✓ Die Haltenasen ❷ greifen in die Laschen Ⓑ des Rahmens ein.



– Schrauben ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

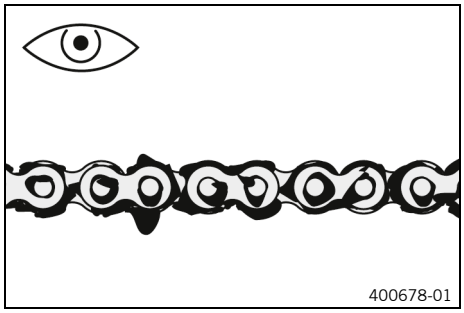
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Abschließend kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 66)

13.10 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 68)

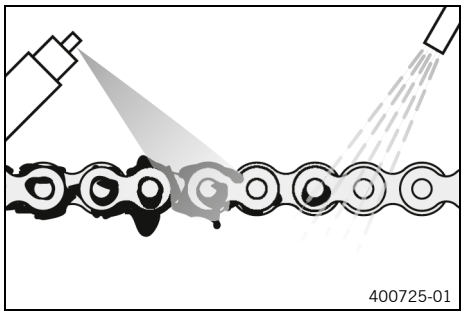
13.11 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)

Hauptarbeit
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 134)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Street (📖 S. 134)

Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

13.12 Kettenspannung kontrollieren

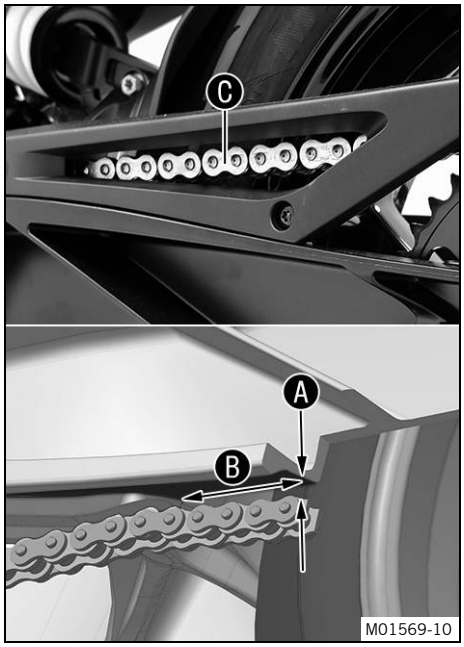
Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Die Kette hinter dem Kettengleitstück nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ zwischen Schwinge und Oberkante der Kette ermitteln.

  Vorgabe

Abstand Ⓑ zum Kettengleitstück	2,5 cm
Den Abstand zum planen Teil der Schwinge direkt oberhalb der Kette messen, nicht zum Rand der Schwinge.	

Info

Der obere Teil der Kette Ⓒ muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	2 … 5 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 69)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

13.13 Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

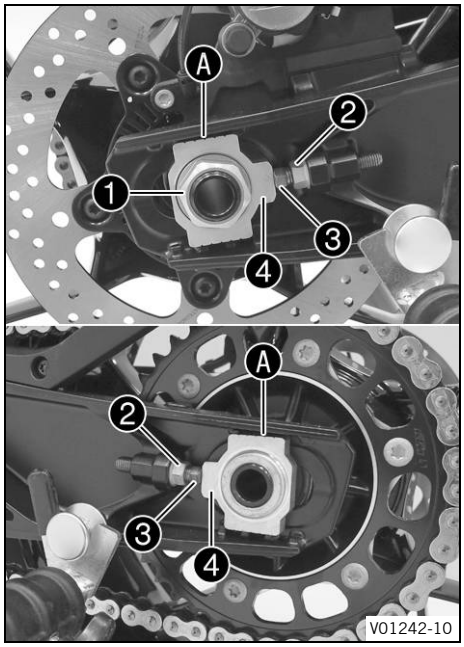
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	2 … 5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info
Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet

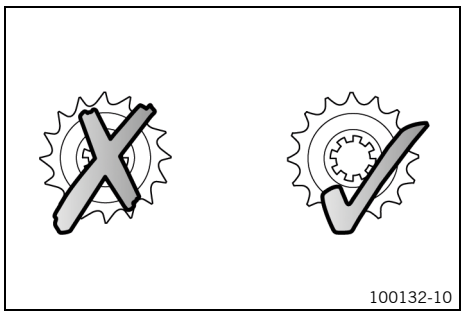
Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

13.14 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

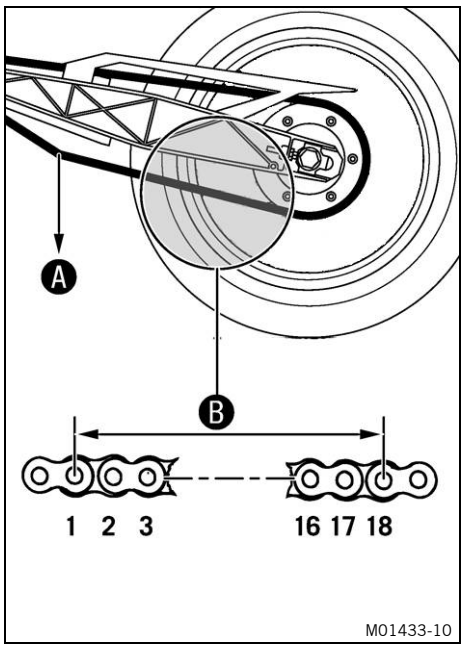
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)



Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Am unteren Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

  Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	15 kg

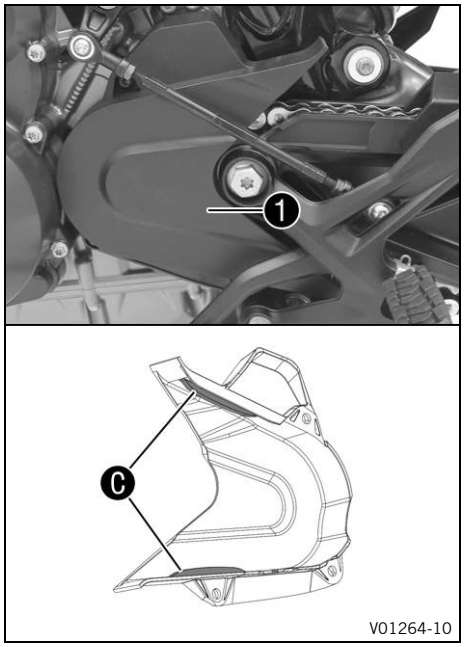
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Info
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Antriebssatz wechseln.

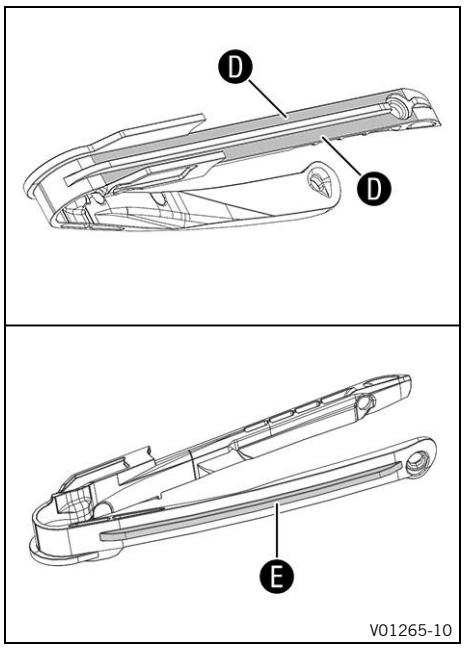
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettenritzelabdeckung ❶ auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Kettenritzelabdeckung im markierten Bereich Ⓒ stark abgeschliffen ist:
    – Kettenritzelabdeckung wechseln.
– Kettenritzelabdeckung ❶ auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenritzelabdeckung locker ist:
    – Schrauben der Kettenritzelabdeckung festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettenritzelabdeckung	M5	5 Nm **Loctite® 243™**



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im markierten Bereich D durchgehende Schleifspuren der Kette sichtbar sind:
    – Kettengleitschutz wechseln.
  » Wenn der Kettengleitschutz auf der Unterseite im markierten Bereich E stark abgeschliffen ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

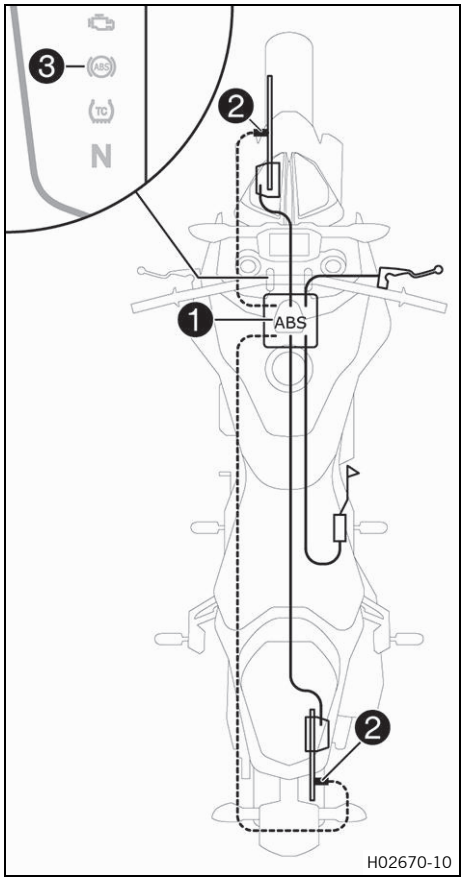
    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 64)

14.1 Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS-Modul ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.

Die ABS-Warnleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das eine Fehlfunktion im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.

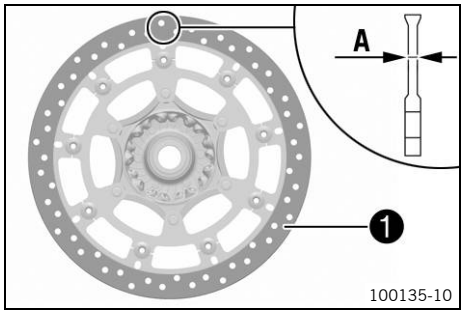
Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.

Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in

Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm

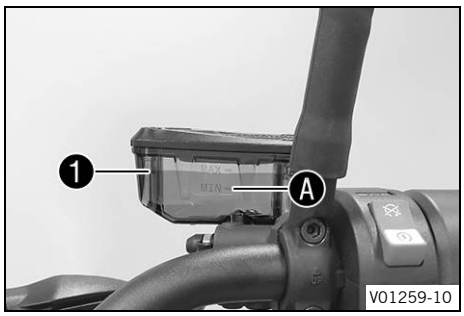
» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (📖 S. 75)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

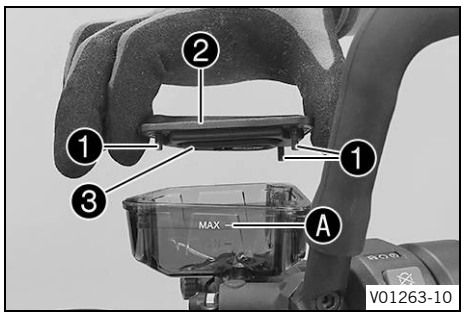
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit
– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 76)



Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 132)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

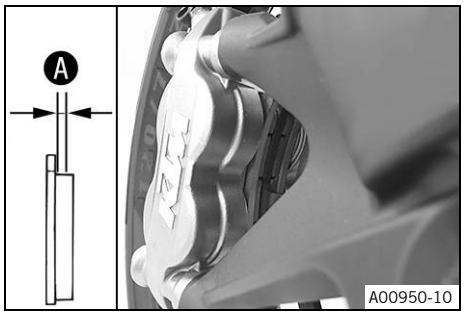
14.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

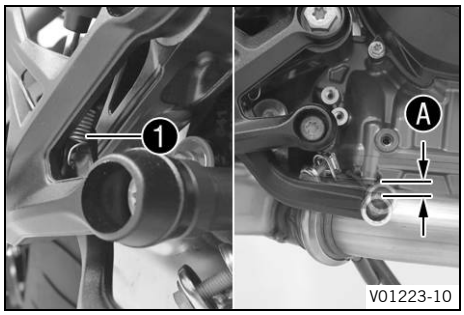
14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung oder falscher Einstellung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.
– Stellen Sie sicher, dass Einstellarbeiten fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

  Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

  » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 43)
– Feder ❶ einhängen.

14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

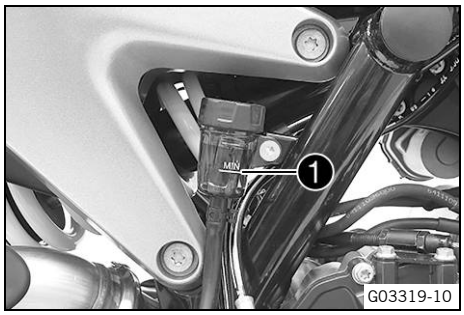
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter kontrollieren.

  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 78)

14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

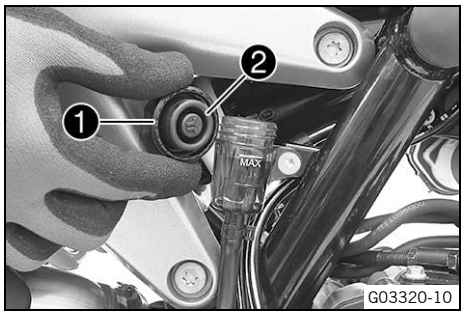
Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 79)

Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Einsatz und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 132)

– Schraubdeckel mit Einsatz und Membran montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.9 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

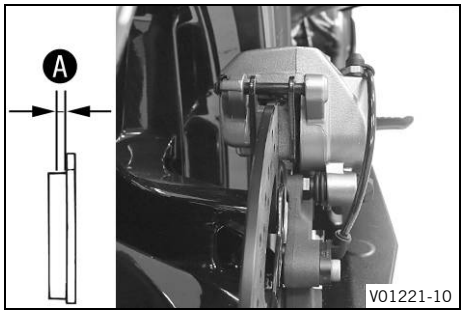
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

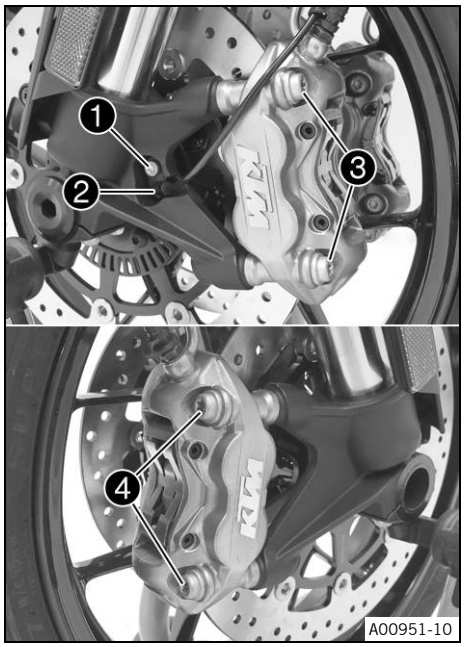
Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

  » Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
    – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
  » Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
    – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
  » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
    – Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

15.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 64)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 64)



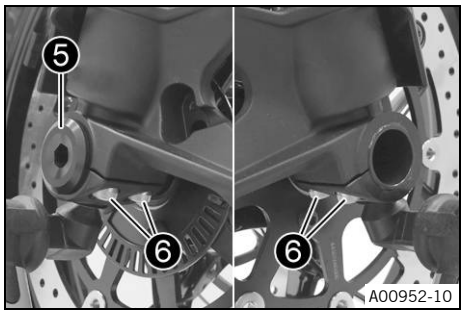
Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des linken Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Linken Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

Info
Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.

– Schrauben ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des rechten Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Rechten Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

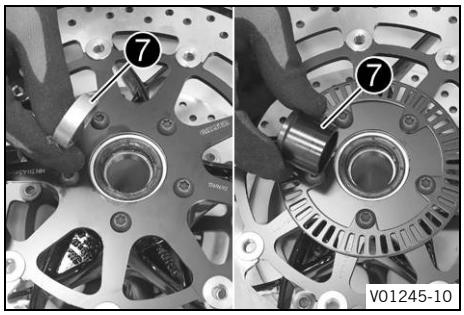
Info
Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.



– Schraube ❺ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❻ lösen.
– Auf die Schraube ❺ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❺ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

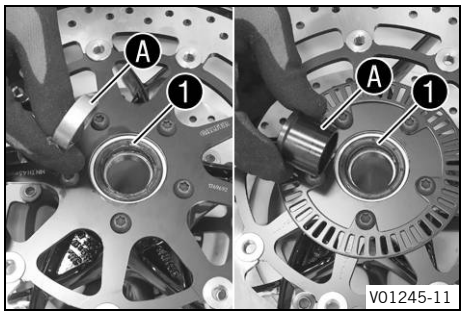
– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



– Distanzbuchsen ❼ entfernen.

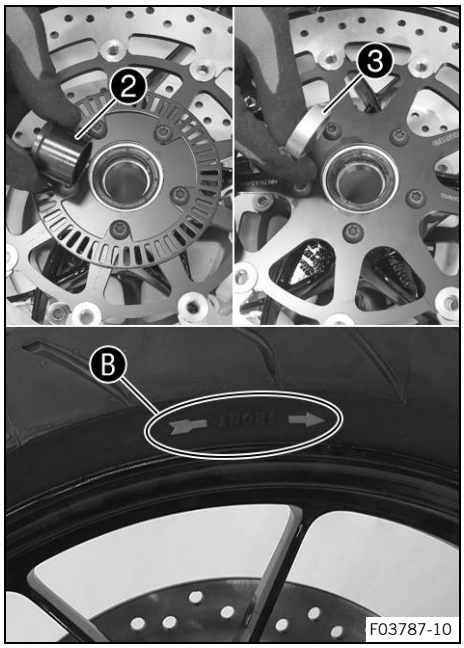
15.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



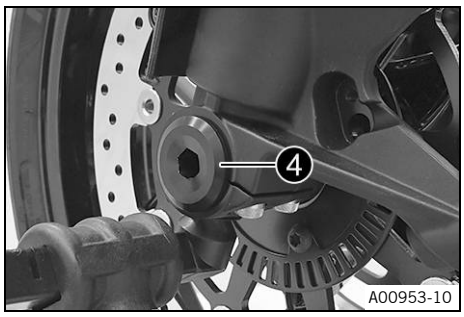
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 134)



– Breite Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung links einsetzen.
– Schmale Distanzbuchse ❸ in Laufrichtung rechts einsetzen.

Info
Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an. Das Raddrehzahlsensor-Rad befindet sich in Laufrichtung links.



– Schraube ❹ und Steckachse reinigen.
– Steckachse leicht fetten.

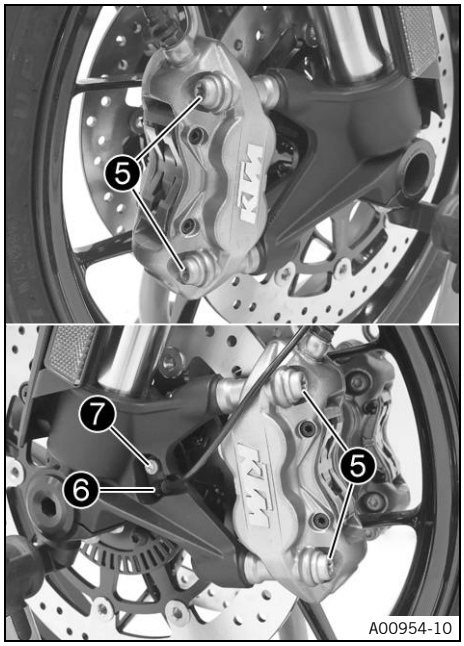
Langzeitfett (S. 134)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

Tipp
Eine der Gabelfaustschrauben vorübergehend festziehen, damit sich die Achse nicht mitdreht.
Die Gabelfaustschraube vor dem Einfedern wieder lösen, damit sich die Gabelbeine ausrichten können.



– Beide Bremssättel positionieren.
  ✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ beidseitig montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremssättel richten sich aus.
– Schrauben ❺ beidseitig festziehen.

Vorgabe

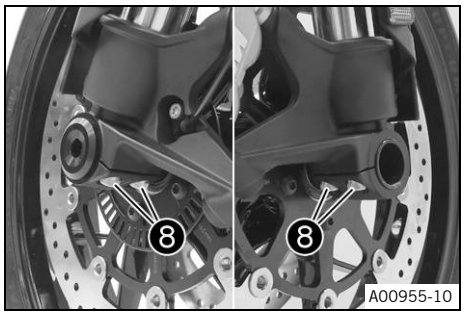
Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

– Raddrehzahlsensor ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Raddrehzahlsensor	M6	6 Nm

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 65)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

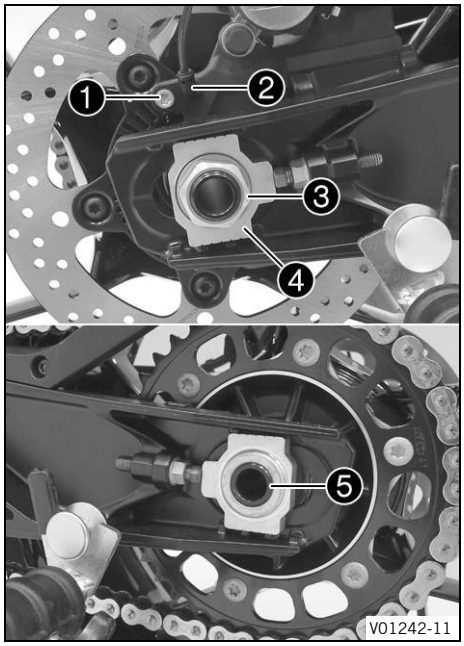
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

◆

15.3 Hinterrad ausbauen

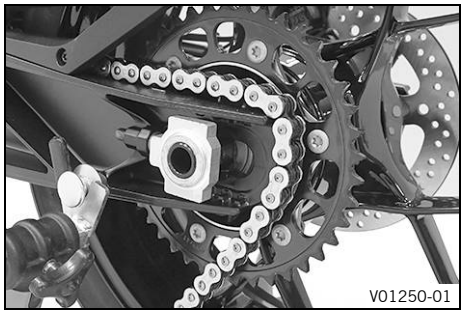
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)



Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.
– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.



– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremssatteltäger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

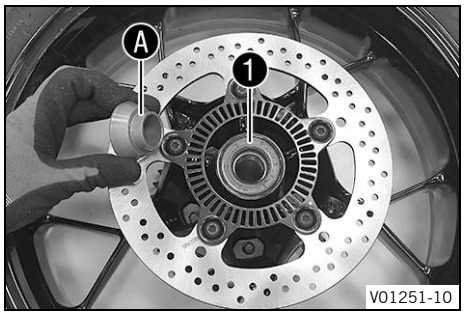
15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit

– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 85)



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Distanzbuchse entfernen.
– Radial-Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 134)

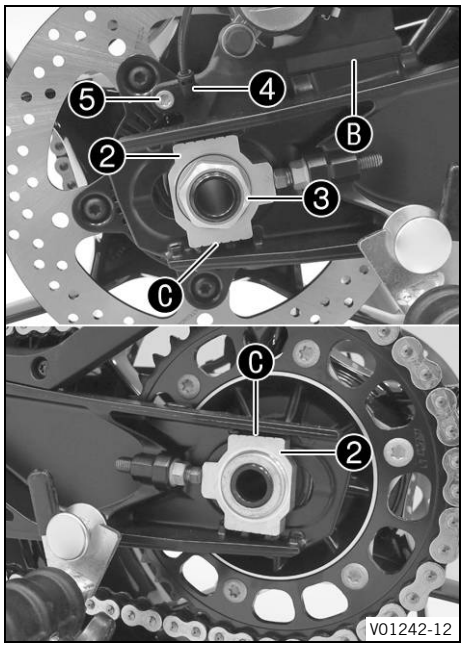
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 134)

– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 134)

– Eingriffstellen an Bremssattelträger und Schwinge reinigen.



– Widerlager des Bremssattelträgers Ⓑ und Schwinge in Eingriff bringen.
– Hinterrad in die Schwinge heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auf das Kettenrad legen.
– Kettenspanner ❷ positionieren. Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Info
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❷ an den Einstellschrauben anliegen. Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet

– Raddrehzahlsensor ❹ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Raddrehzahlsensor	M6	6 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

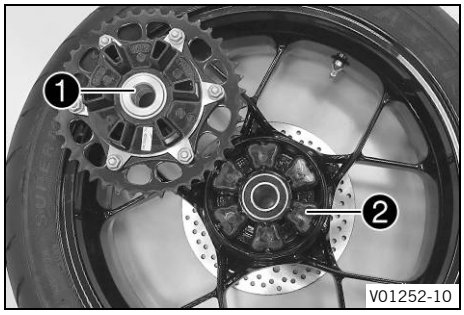
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

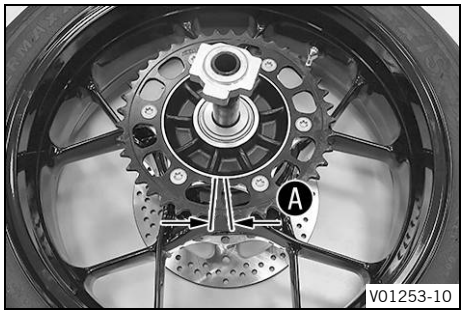
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 83)





Hauptarbeit

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Lager des Kettenradträgers wechseln.
– Dämpfungsgummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (📖 S. 84)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69)

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

15.6 Reifenzustand kontrollieren

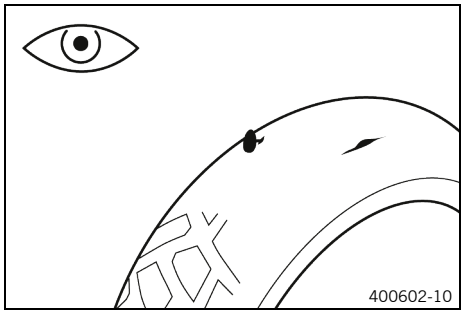
Warnung
Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.
– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.
Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.
– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung
Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.
– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.
– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.
Einfahrdistanz 200 km

Info
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

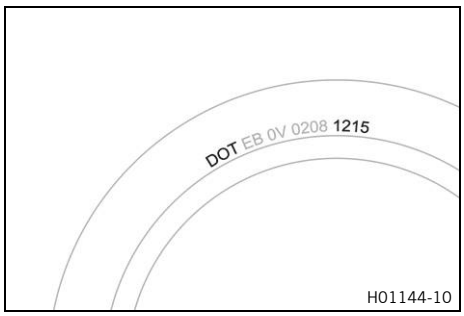


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
» Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
– Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
– Reifen wechseln.



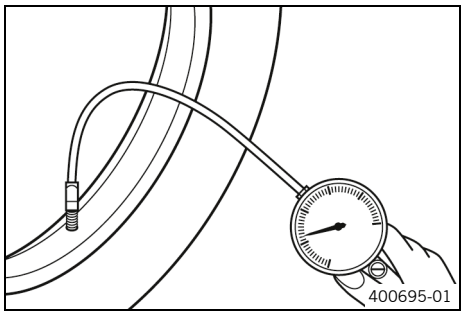
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

15.7 Reifendruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



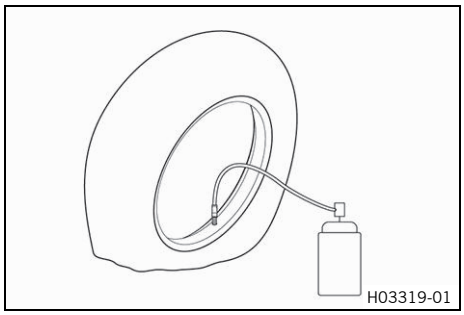
– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Solo	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar

Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

15.8 Verwendung von Pannenspray



Warnung
Unfallgefahr Falsche Verwendung von Pannenspray führt zu Druckverlust des reparierten Reifens.

Nicht jede Beschädigung kann mit Pannenspray repariert werden.

– Beachten Sie die Hinweise und Vorgaben des Pannenspray-Herstellers.
– Fahren Sie langsam und vorsichtig, wenn Sie einen Reifen mit Pannenspray repariert haben.
– Fahren Sie höchstens bis zur nächsten Werkstatt und lassen Sie den Reifen wechseln.

Eine Reparatur mit Pannenspray sollte nur im Notfall durchgeführt werden.

Der Transport des Pannenfahrzeuges zur nächsten Werkstatt wird statt einer Reparatur empfohlen.

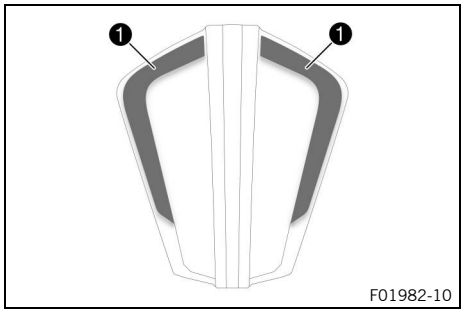
(Option: mit TPMS)

Hinweis

Materialschaden Pannenspray beschädigt den Reifendrucksensor.

– Bedenken Sie, dass nach der Verwendung von Pannenspray der Reifendrucksensor ggf. ersetzt werden muss.

16.1 Tagfahrlicht (DRL)



Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Tagfahrlicht mit dem Diagnosetool deaktiviert wird, wenn der Menüpunkt nicht zur Verfügung steht, aber Abblendlicht erforderlich ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht (DRL) ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) darf nur bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden.
Aktivieren Sie das Tagfahrlicht (DRL) im Kombiinstrument.
Die Steuerung übernimmt der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet.

Info

Das Positionslicht ❶ leuchtet bei jeder Beleuchtungsart.

16.2 12-V-Batterie ausbauen

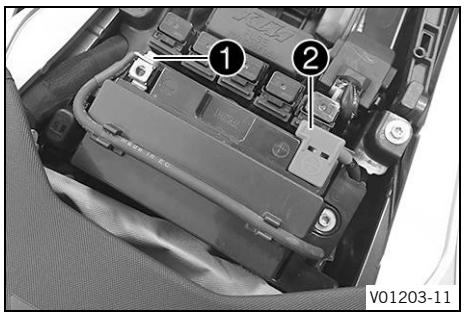
Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

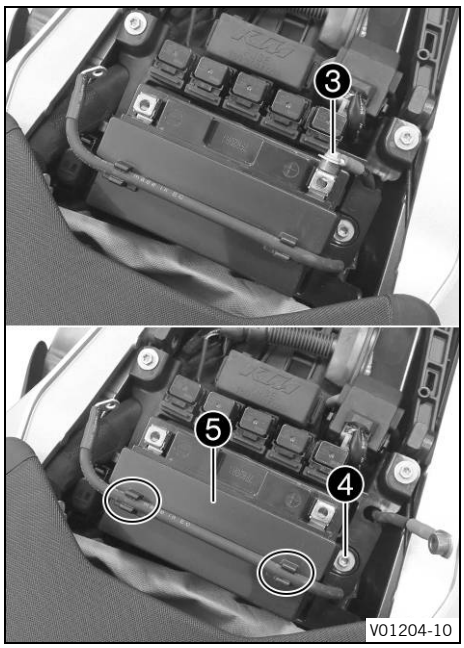
Vorarbeit

- Soziussitzbank abnehmen. (S. 66)



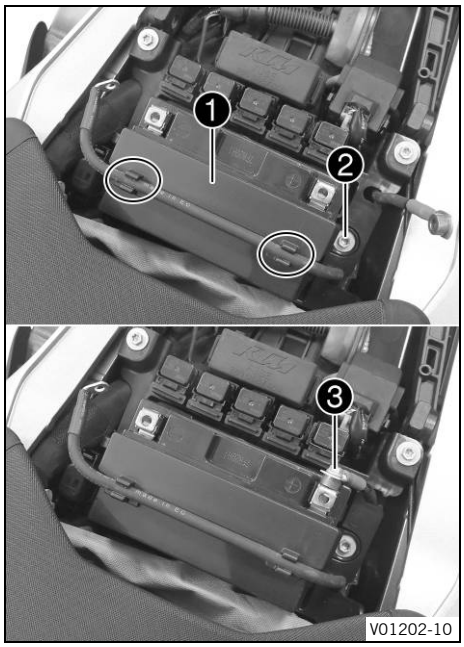
Hauptarbeit

– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung ❷ entfernen.



– Pluskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.
– Minuskabel aus den Halterungen am Batteriehaltebügel nehmen.
– Schraube ❹ entfernen.
– Batteriehaltebügel ❺ zur Seite ziehen.
– 12-V-Batterie nach oben aus dem Batteriefach entfernen.

16.3 12-V-Batterie einbauen



Hauptarbeit

– 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.

12-V-Batterie (YTX9-BS) (📖 S. 125)

✔ Die Batteriepole zeigen entgegen die Fahrtrichtung.

– Batteriehaltebügel ❶ positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

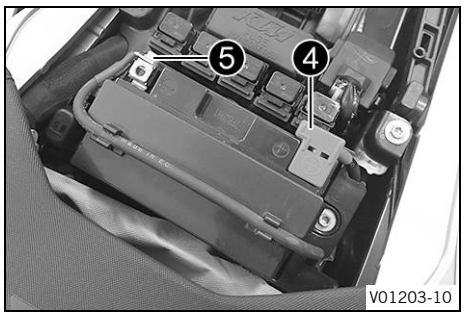
– Pluskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6x20	4,5 Nm

Info
Darauf achten, dass das Kabel in der vorgesehenen Aussparung neben dem Batteriefach liegt.

– Minuskabel in die Halterungen am Batteriehaltebügel einhängen.



– Pluspolabdeckung ❹ montieren.
– Minuskabel ❺ mit der 12-V-Batterie verbinden.
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6x12	4,5 Nm

Nacharbeit
– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 66)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.4 12-V-Batterie laden

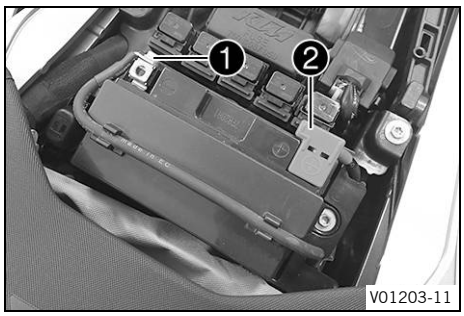
Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.
– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
– Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Hinweis
Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.
– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

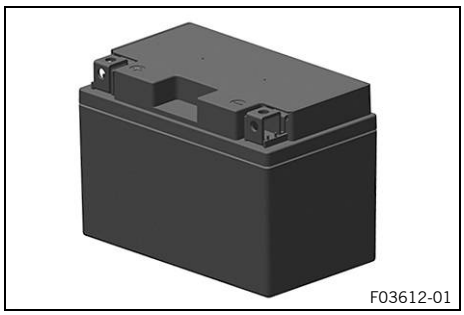
Info
Auch, wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit
– Soziussitzbank abnehmen. (📖 S. 66)



Hauptarbeit

– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.
– Pluspolabdeckung ❷ entfernen.



– Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät mit dem Netzanschluss verbinden.

Batterieladegerät (58429074200)

Mit diesem Ladegerät ist ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

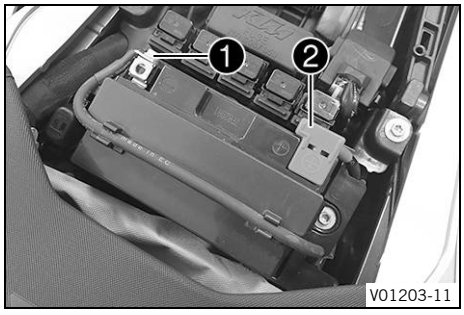
Dieses Ladegerät ist nicht für Lithium-Ionen-Batterien geeignet.

Info
12-V-Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden vom Netzanschluss und von der 12-V-Batterie trennen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate



– Pluspolabdeckung ❷ montieren.
– Minuskabel ❶ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Nacharbeit

– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 66)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

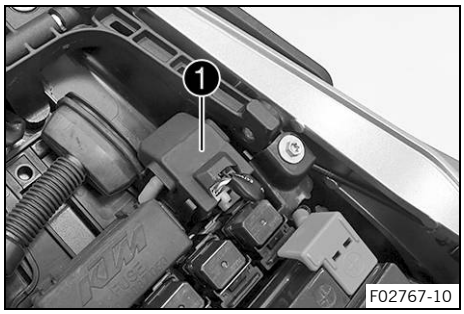
Info

Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Soziussitzbank.

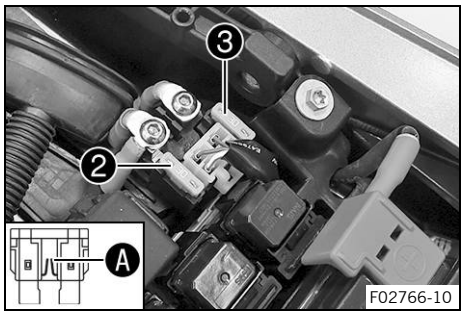
Vorarbeit

– Soziussitzbank abnehmen. (S. 66)

Hauptarbeit



– Schutzkappe ❶ entfernen.



– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

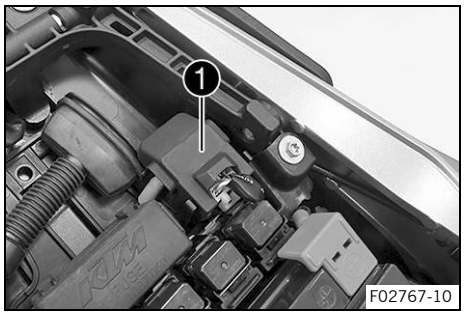
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (S. 125)

Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Schutzkappe ❶ montieren.

Nacharbeit

– Soziussitzbank montieren. (S. 66)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 ABS-Sicherungen wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

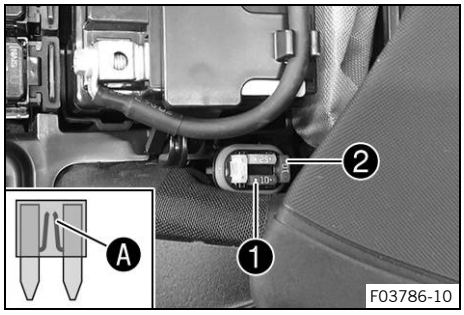
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Soziussitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.

Vorarbeit

– Soziussitzbank abnehmen. (S. 66)



Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❶ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

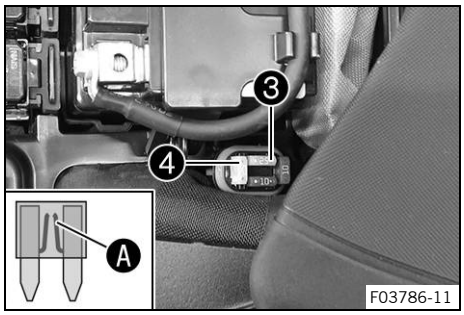
– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (S. 125)

Tipp

Neue Ersatzsicherung ❷ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.



Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❸ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088025) (S. 125)

Tipp

Neue Ersatzsicherung ❹ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Soziussitzbank montieren. (S. 66)

16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

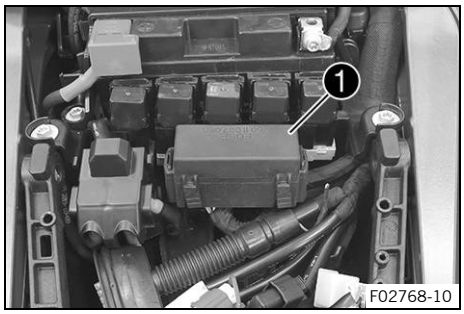
Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

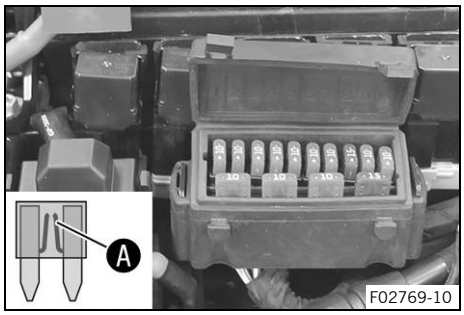
Vorarbeit

– Soziussitzbank abnehmen. (S. 66)

Hauptarbeit



– Sicherungskastendeckel 1 öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung
Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Motorsteuergerät, elektronische Kraftstoffeinspritzung, Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem, Lambdasonde, Wegfahrsperre/Alarmanlage
Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Kombiinstrument, Bremslicht
Sicherung **6** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **7** - 10 A - ACC1
Sicherung **8** - 15 A - ACC2, HCU (optional)
Sicherung **9** - 10 A - ABS-Steuergerät, Diagnosestecker, 5-D-Sensor, TPMS (Funktion optional)
Sicherung **10** - 10 A - Lichtsteuergerät
Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht A.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

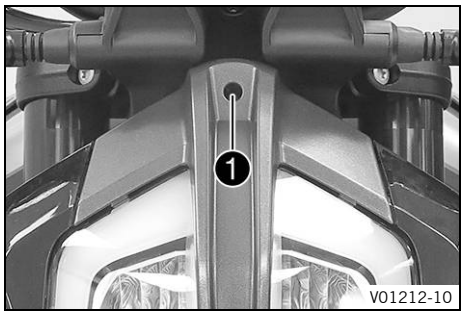
Sicherung (75011088010) (S. 125)
Sicherung (75011088015) (S. 125)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

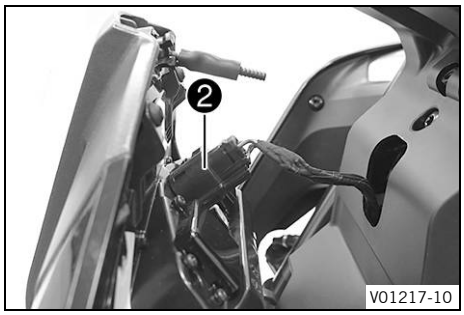
Nacharbeit
– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 66)

16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer lösen



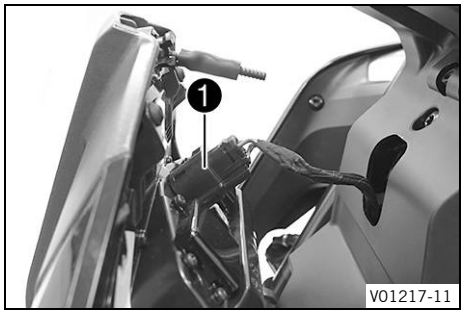
– Einstellschraube ❶ komplett herausdrehen.

Info
Die Einstellschraube ist durch eine Kugelkopfhalterung an der Scheinwerfermaske befestigt.
Die Einstellschraube nicht aus der Kugelkopfhalterung ziehen.

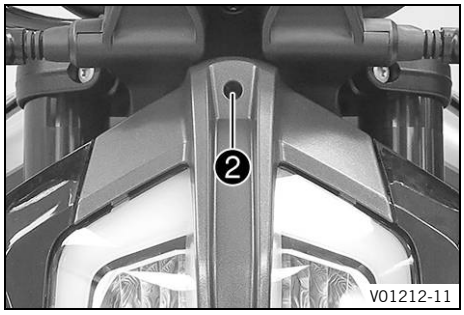


– Scheinwerfermaske etwas nach vorn schwenken und Stecker ❷ abstecken.
– Scheinwerfermaske ganz nach vorn schwenken.

16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer montieren



Hauptarbeit
– Scheinwerfermaske nach oben schwenken.
– Stecker ❶ anstecken.
– Scheinwerfermaske positionieren.



– Einstellschraube ❷ montieren.

Nacharbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 98)

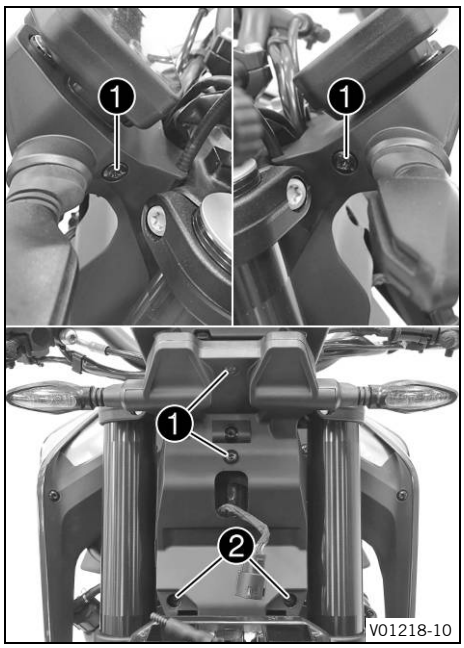
16.10 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers ausbauen

Info

Die Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers muss ausgebaut werden, um die externe Stromversorgung ACC1 und ACC2 zu erreichen.

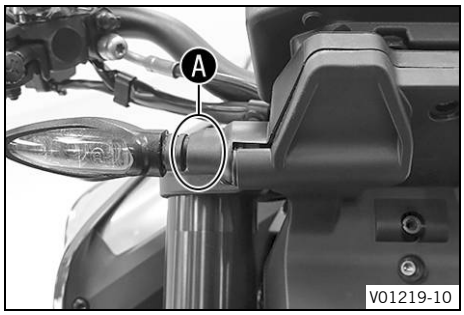
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer lösen. (📖 S. 96)



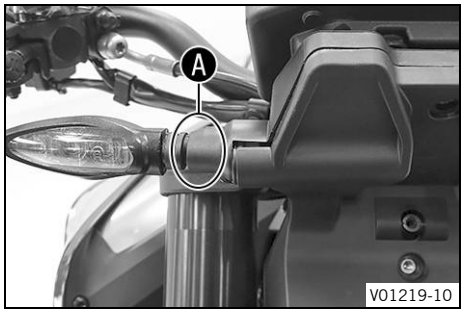
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



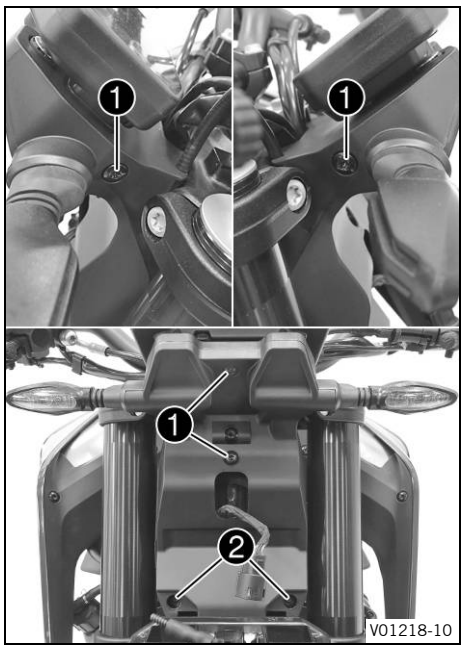
– Blinker im Bereich Ⓐ greifen und vorsichtig entgegen der Fahrtrichtung drücken.
  ✔ Die Abdeckung löst sich wie im Bild ersichtlich.
– Arbeitsschritt auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.
– Abdeckung abnehmen.

16.11 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers einbauen



Hauptarbeit

– Abdeckung positionieren, dabei die Steckerverbindung des Scheinwerfers durch die Öffnung führen.
– Blinker im Bereich Ⓐ greifen und vorsichtig entgegen der Fahrtrichtung drücken, gleichzeitig die Abdeckung festdrücken.
  ✔ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
– Arbeitsschritt auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

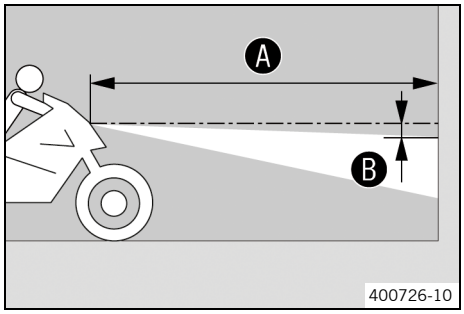
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Scheinwerfer	**EJOT PT®** K50x14	3 Nm

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer montieren. (📖 S. 96)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 98)

16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.
  Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.
  Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

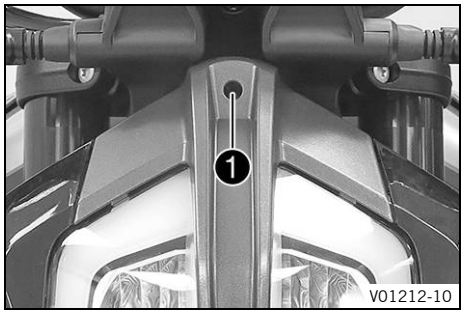
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (📖 S. 99)

16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 98)



Hauptarbeit

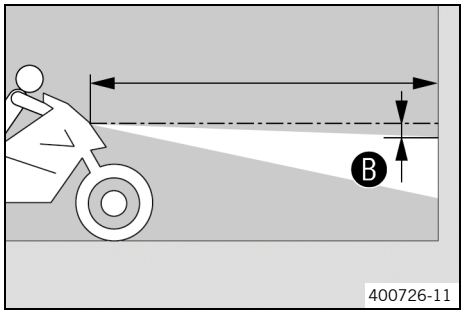
– Mit der Einstellschraube 1 die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.

Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

Schraube 1 sichert auch den Scheinwerfer. Sicherstellen, dass die Schraube immer weit genug eingeschraubt ist.

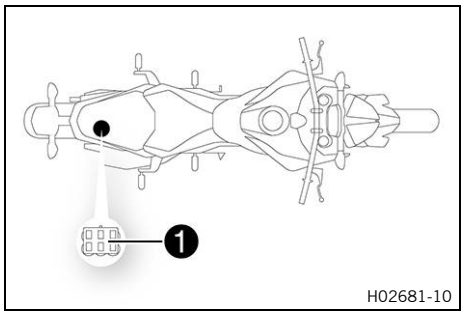


– Scheinwerfer auf Markierung B einstellen.

Vorgabe

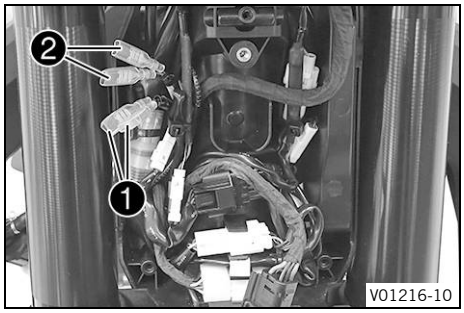
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung B liegen.

16.14 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker 1 befindet sich unter der Soziussitzbank.

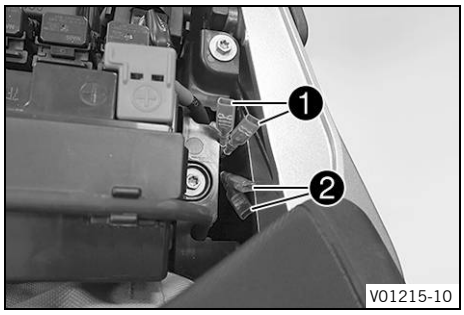
16.15 ACC1 und ACC2 vorn



Einbauort

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorn befinden sich unter der Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers.

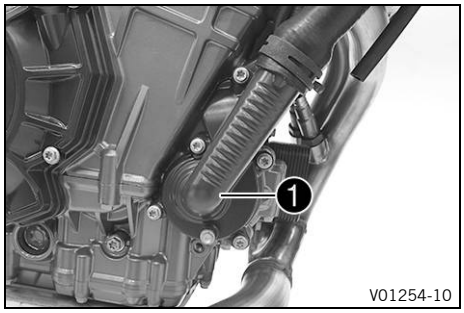
16.16 ACC1 und ACC2 hinten



Einbauort

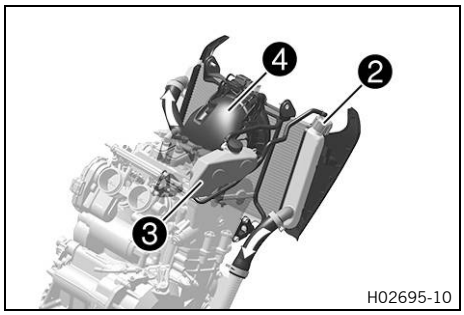
– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich unter der Soziussitzbank neben dem Batteriefach.

17.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

115 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der bei hoher Temperatur zugeschaltet wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

17.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

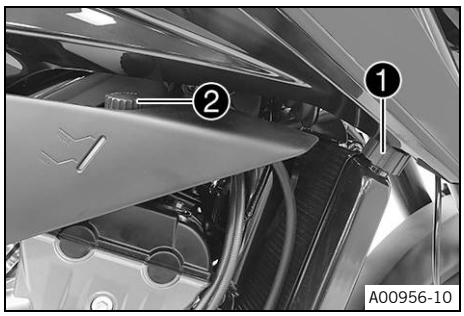
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

Vorarbeit

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit

– Kühlerverschluss ❶ und Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

Frostschutz	−25 … −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen **MIN** und **MAX** einfüllen.

  Kühlflüssigkeit (📖 S. 132)

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 104)
– Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters montieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.
» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert:
  > 0,50 l
  – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 104)
– Kühlerverschluss ❶ montieren.

17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit
- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

  Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  - Verschluss des Ausgleichsbehälters entfernen.
  - Kühlflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen **MIN** und **MAX** einfüllen.

    Kühlflüssigkeit (S. 132)
  - Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.

  » Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  - Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

    Info
    Motorrad nicht in Betrieb nehmen!
  - Kühlsystem befüllen/entlüften. (S. 104)

17.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

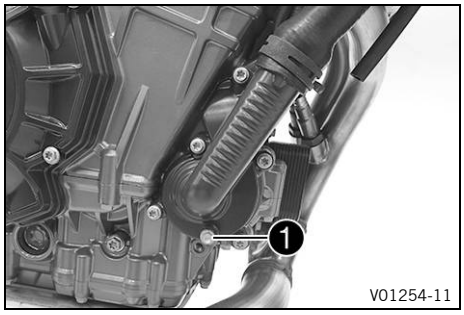
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube 1 mit Dichtring entfernen.
- Kühlerverschluss entfernen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube 1 mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Verschluss-schraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	**EJOT ALtracs® Plus** 60x14	8 Nm **Loctite® 243™**

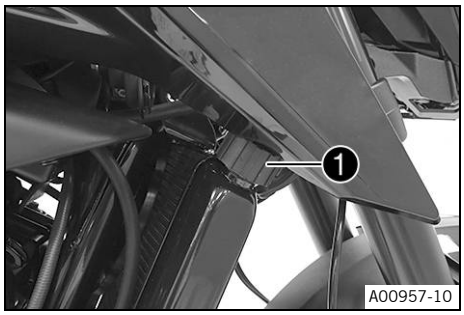
- Kühlerverschluss montieren.

17.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

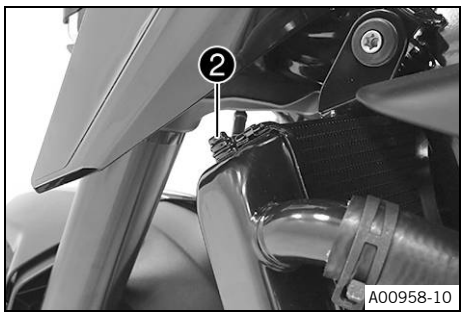
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



- Kühlerverschluss 1 entfernen.



– Entlüftungsschraube ❷ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt, und sofort Entlüftungsschraube ❷ montieren und festziehen.

Kühlflüssigkeit	1,6 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 132)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 102)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 102)

17.6 Kühlflüssigkeit wechseln

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.

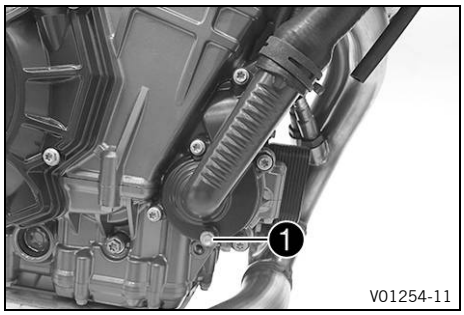
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

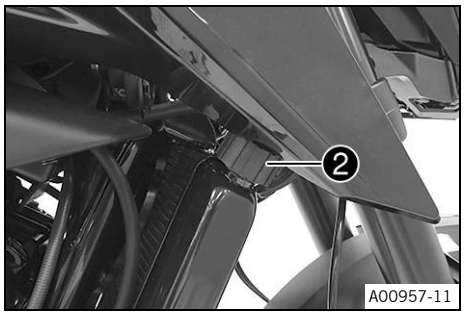
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.

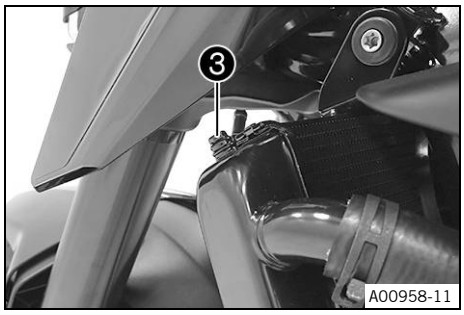


- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube ❶ mit Dichtring entfernen.



- Kühlerverschluss ❷ entfernen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
  Vorgabe

Verschluss-schraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	**EJOT ALtracs® Plus** 60x14	8 Nm **Loctite® 243™**



- Entlüftungsschraube ❸ entfernen.
- Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
- Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt, und sofort Entlüftungsschraube ❸ montieren und festziehen.

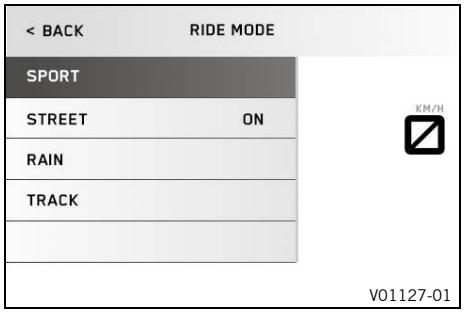
Kühlflüssigkeit	1,6 l	Kühlflüssigkeit (S. 132)

- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❷ montieren.
- Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
- Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler und im Ausgleichsbehälter kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.

18.1 Ride Mode



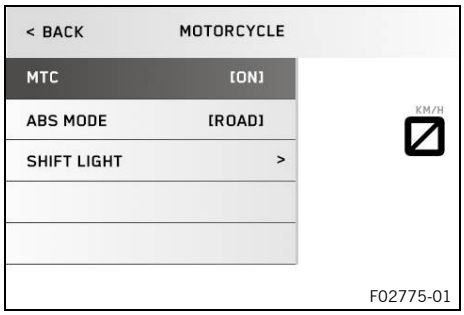
Mögliche Zustände

- SPORT – Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
- STREET – Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- RAIN – Homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt geringeren Schlupf am Hinterrad zu.
- TRACK (optional) – Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

Im Menü **Ride Mode** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **SPORT**, **STREET**, **RAIN** und **TRACK** (optional).
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Display angezeigt.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff gewechselt werden.

Info
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC)



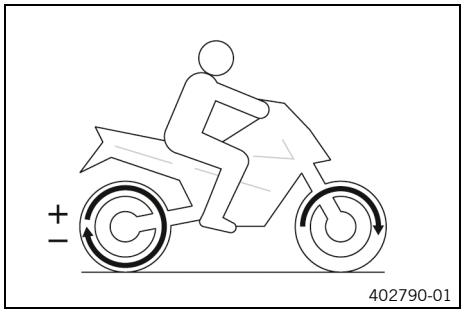
Die Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad.

Info
Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument wird die Motorrad-Traktionskontrolle über das Menü **Ride Mode** (📖 S. 107) gesteuert. Im Menü **Motorcycle** kann die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

18.3 Schlupfanpassung (optional)



Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.

Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.

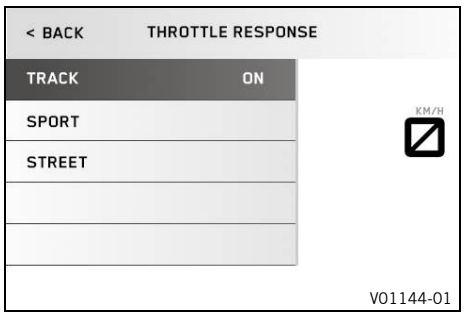
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.

Die Schlupfanpassung kann während der Fahrt bei geschlossenem Menü mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste eingestellt werden.

Info

Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **TRACK** (optional) verfügbar.

18.4 Throttle response (optional)



Mögliche Zustände

- TRACK – Äußerst direktes Ansprechverhalten
- SPORT – Sehr direktes Ansprechverhalten.
- STREET – Ausgeglichenes Ansprechverhalten.

Im Menü **Throttle response** kann die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.

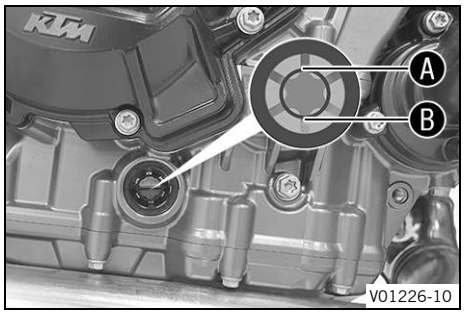
Throttle response kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff eingestellt werden.

Info

Throttle response ist nur im Fahrmodus **TRACK** (optional) verfügbar.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung Ⓐ und Markierung Ⓑ des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand unter der Markierung Ⓑ liegt:
– Motoröl nachfüllen. (S. 111)

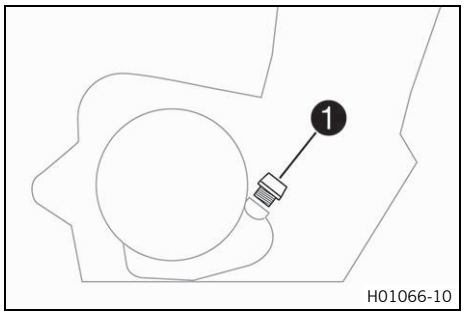
» Wenn der Motorölstand über der Markierung Ⓐ liegt:
– Motorölstand korrigieren.

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

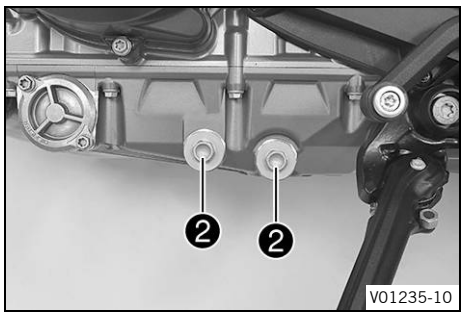
Warnung
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

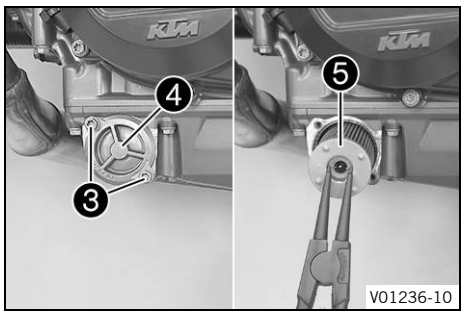
Info
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.



Hauptarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.



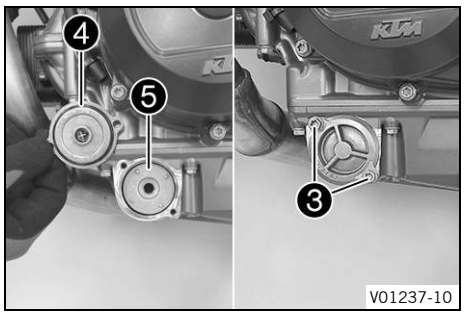
– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



– Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



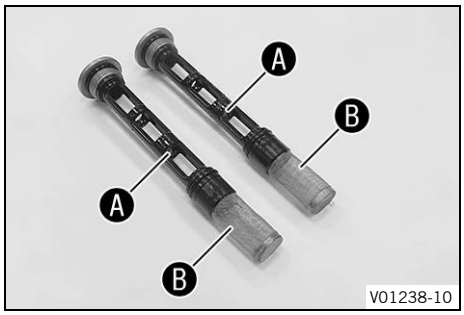
– Neuen Ölfilter ❺ einsetzen.

Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

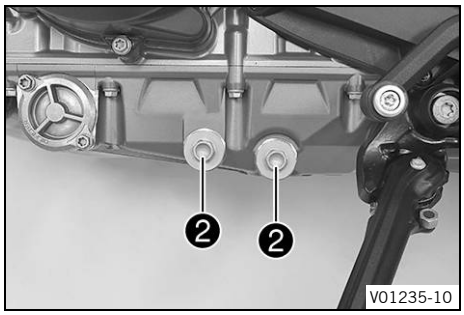
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❹ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm



– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



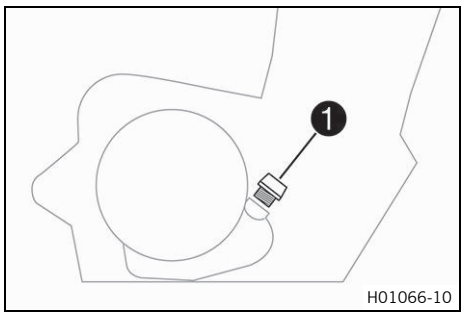
– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten und neuen Dichtringen montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	20 Nm

– Motoröl am Kupplungsdeckel einfüllen.

Motoröl	2,9 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 132)



– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

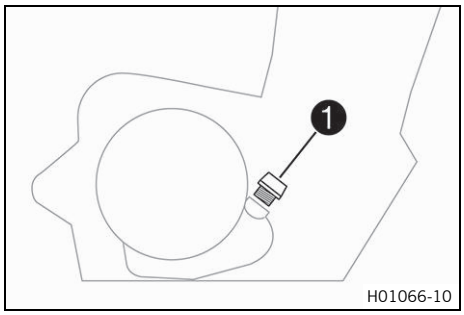
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 109)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.
– Motoröl bis Schauglasmitte auffüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 132)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

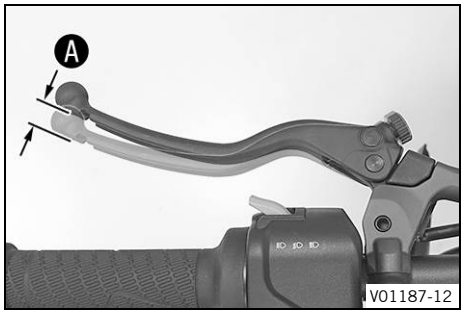
Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 109)

19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren

Hinweis

Kupplungsschaden Wenn am Kupplungshebel kein Leerweg vorhanden ist, beginnt die Kupplung zu rutschen.

– Überprüfen Sie vor jedem Betrieb des Motorrades den Leerweg des Kupplungshebels.
– Stellen Sie den Leerweg des Kupplungshebels bei Bedarf nach Vorgabe ein.



– Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kupplungshebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen und den Leerweg A ermitteln.

Leerweg am Kupplungshebel A	5 mm

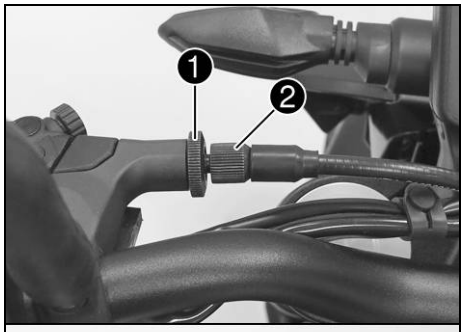
» Wenn der Leerweg am Kupplungshebel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg am Kupplungshebel einstellen. (S. 112)

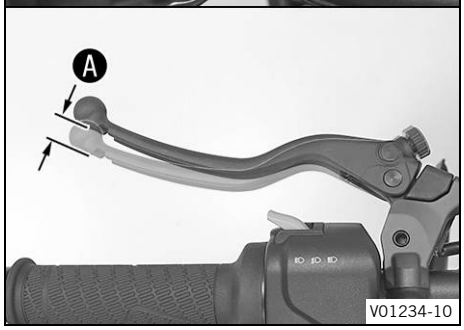
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Leerweg am Kupplungshebel darf sich nicht ändern.

» Wenn sich der Leerweg am Kupplungshebel ändert:
  – Verlegung des Kupplungsbowdenzugs kontrollieren.

19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen





– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kontermutter 1 lösen.
– Leerweg A mit der Einstellschraube 2 einstellen.
  Vorgabe

Leerweg am Kupplungshebel A	5 mm

– Kontermutter 1 festziehen.

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.

Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

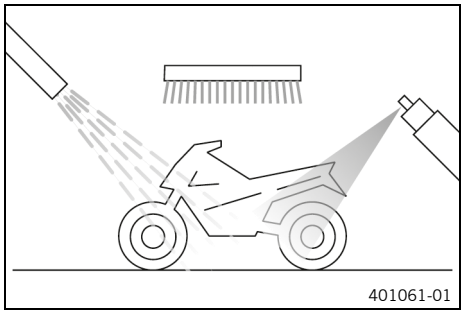
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 134)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen. Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 68)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 134)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Glanzspray für Lacke, Kunststoff und Chrom (📖 S. 134)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

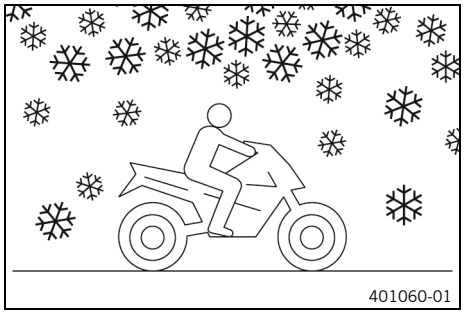
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 134)

– Zünd- und Lenkschloss schmieren.

Universalölspray (📖 S. 134)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 113)
– Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

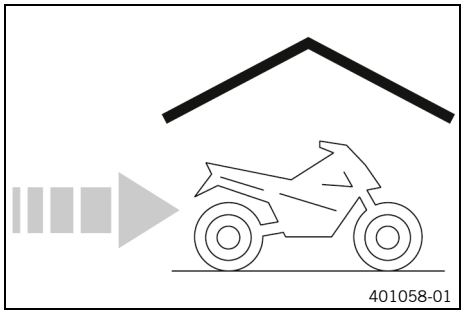
– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 68)

21.1 Lagerung

Info
Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Serviceарbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (S. 134)

– Kraftstoff tanken. (S. 59)

Tipp
Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

– Motorrad reinigen. (S. 113)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 109)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 101)
– Reifendruck kontrollieren. (S. 87)
– 12-V-Batterie ausbauen. (S. 89)
– 12-V-Batterie laden. (S. 91)

Vorgabe

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

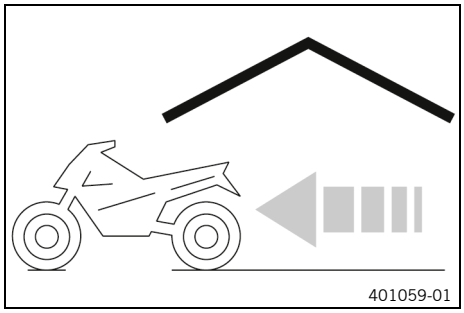
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 64)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 64)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 65)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 64)
- 12-V-Batterie laden. (S. 91)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 90)
- Uhrzeit und Datum einstellen.
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 49)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 49)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 91) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 93)
	Keine Masseverbindung vorhanden	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 49)
	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95)
	Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt	– Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt	– Beim Starten **KEIN** Gas geben. – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 49)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter ausbauen. 🔧 – Luftfilter einbauen. 🔧
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 102)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 103) – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 104)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
N Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet nicht, wenn Getriebe in Leerlaufstellung ist	Gangerkennungssensor nicht programmiert	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 59)
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95)
ABS-Warnleuchte leuchtet	ABS-Sicherung durchgeschmolzen	– ABS-Sicherungen wechseln. (📖 S. 94)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 109)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 109)
Scheinwerfer und Positionslicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95) – Uhrzeit und Datum einstellen.
12-V-Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 91)
	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95) – Uhrzeit und Datum einstellen.

23 TECHNISCHE DATEN

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Reihenmotor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	799 cm³
Hub	65,7 mm
Bohrung	88,0 mm
Verdichtungsverhältnis	12,7:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	36 mm
Ventildurchmesser Auslass	29 mm
Ventilspiel kalt	
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,15 ... 0,20 mm
Kurbelwellenlagerung	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Lagerbuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	39:75
Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:37
2. Gang	17:34
3. Gang	20:31
4. Gang	22:28
5. Gang	24:26
6. Gang	23:22
Gemischaufbereitung	elektronische Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 400 W
Zündkerze	NGK LMAR9AI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.600 $\pm$ 50 1/min
Starthilfe	Startermotor

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Entlüftungsstutzen	**EJOT ALtracs®** M6x12	8 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	**EJOT ALtracs® Plus** 60x14	8 Nm **Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	2,5 Nm
Düse Motorentlüftung	M5	2 Nm
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm
Öldüsen im Zylinderkopf	M5	2 Nm
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Axialsicherung Schlepphebel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Druckplatte	M5	3 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fixierung Ausgleichswelle	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schaltwalze	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm
Schraube Schaltwellensensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schwingenwinkelsensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Thermostatgehäuse	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kabel Startermotor	M6	5 Nm
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene oben	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6x30	10 Nm
Schraube Generatordeckel	M6x35	10 Nm
Schraube Halteblech Kupplungsbowdenzug	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schaltwelle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsausrückhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsfeder	M6	8 Nm

Schraube Lagerhalter Antriebs-welle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x30	12 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x60	12 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6	10 Nm
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpeneinheit	M6	10 Nm
Schraube Ölwanne	M6x30	10 Nm
Schraube Ölwanne	M6x35	10 Nm
Schraube Öl-Wasser-Wärmetauscher	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenschacht	M6	10 Nm
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6	8 Nm
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm
Mutter Auspuffflansch	M8	15 Nm Kupferpaste
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M8	5 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M8	20 Nm
Schraube Motorgehäuse	M8x45	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x55	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x65	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x90	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Ölpumpenzwischenrad	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Spannschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Blockierschraube	M8	15 Nm

Schraube Pleuellager	M8x0,75	1. Stufe 5 Nm 2. Stufe 15 Nm 3. Stufe 90° Schraubenauflage und Gewinde geölt
Zündkerze	M10	11 Nm
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	8 Nm
Verschlussschraube Lagerbrücke	M10x1	12 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	8 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor	M10x1,25	10 Nm
Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Anzugsreihenfolge beachten. 1. Stufe 5 Nm 2. Stufe 15 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90° Schraubenauflage gefettet / Gewinde geölt
Schraube Rotor	M12x1,5	90 Nm Gewinde gefettet
Verschlussschraube Ölablauf Zylinderkopf	M12x1,5	15 Nm
Verschlussschraube Wassermantel	M16x1,5	20 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	120 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	135 Nm
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	20 Nm
Verschlussschraube Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm

23.3 Füllmengen

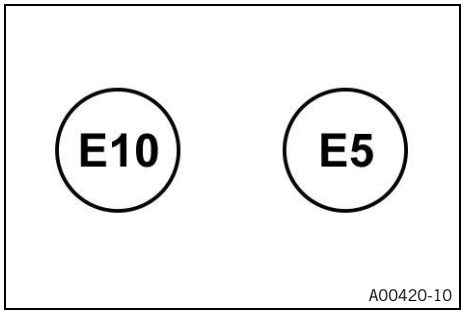
23.3.1 Motoröl

Motoröl	2,9 l	Motoröl (SAE 10W/50) (S. 132)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,6 l	Kühlflüssigkeit (S. 132)

23.3.3 Kraftstoff



Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.

Kraftstofftankinhalt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 133)

23.4 Fahrwerk

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension APEX 3043**
Federbein	**WP Suspension APEX 3146**
Federweg (Option: Standardfahrwerk)	
vorn	140 mm
hinten	140 mm
Federweg (Option: niedriges Fahrwerk)	
vorn	113 mm
hinten	123 mm
Bremsanlage	
vorn	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten 4-Kolben-Bremssätteln, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Scheibenbremse mit 1-Kolben-Bremssattel, schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm
Reifendruck Solo	
vorn	2,3 bar

hinten	2,6 bar
Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar
Sekundärübersetzung	16:45 **Info** Änderungen des Übersetzungsverhältnisses sind nicht zulässig und können zu Fehlfunktionen führen.
Kette	5/8 x 1/4" (520) X-Ring
Steuerkopfwinkel	65,7°
Radstand	1.481 ± 15 mm
Sitzhöhe unbelastet (Option: Standardfahrwerk)	825 mm
Sitzhöhe unbelastet (Option: niedriges Fahrwerk)	800 mm
Bodenfreiheit unbelastet (Option: Standardfahrwerk)	200 mm
Bodenfreiheit unbelastet (Option: niedriges Fahrwerk)	161 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	165 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	160 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	270 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	430 kg

23.5 Elektrik

12-V-Batterie	YTX9-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 8 Ah wartungsfrei
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088025	25 A
Sicherung	58011109130	30 A

Abblendlicht/Fernlicht	LED
Tagfahrlicht/Positionslicht	LED
Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED
Blinker	LED
Brems-/Rücklicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.6 Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
120/70 ZR 17 M/C (58W) TL (J) MAXXIS Supermaxx ST	**180/55 ZR 17 M/C (73W) TL (G)** MAXXIS Supermaxx ST
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: KTM.COM	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	05.58.6R.26
Gabel	**WP Suspension APEX 3043**
Federrate	
mittel (Standard)	6,0 ... 9,0 N/mm
Gabellänge	765 mm
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	367 mm

Gabelöl pro Gabelbein	470 ± 5 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 132)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	01.58.4R.26
Federbein	**WP Suspension APEX 3146**
Federvorspannung	
Standard	5 Klicks
Einbaulänge	387 mm
Federlänge	185 mm
Federrate	
weicher (Komfort)	115 ... 140 N/mm
mittel (Standard)	130 ... 160 N/mm
härter (Sport)	145 ... 180 N/mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (S. 133)

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K45x12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x14	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x16	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x18	2 Nm
Schlauchschelle Drosselklappen-körper	-	2,8 Nm
Schlauchschelle Kühlerschlauch	-	2,2 Nm
Schraube Scheinwerfer	**EJOT PT®** K50x14	3 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M4	3 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M4	3 Nm
Schraube Festgriff links	M4	3 Nm
Schraube Gasdrehgriff	M4	3 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Bremsausgleichsbehälter der Hinterradbremse	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Heckunterteil	M5	3 Nm

Schraube Hitzeschutzblech	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenträger	M5	3 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kombiinstrument	M5	4 Nm
Schraube Kombischalter links	M5	2 Nm
Schraube Kombischalter rechts	M5	5 Nm
Schraube Kraftstoffstandsensor	M5	3 Nm
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M5	3 Nm
Schraube Luftfilterkasten	M5	3 Nm
Schraube Maskenträger	M5	3 Nm
Schraube Scheinwerfermaske	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständersensor	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Stützwalze	M5	4 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verkleidung	M5	3 Nm
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm
Mutter Handbremshebel	M6	Drehmoment an Mutter aufbringen. 10 Nm
Mutter Kabel an Startermotor	M6	5 Nm
Mutter Schaltstange	M6	6 Nm
Mutter Schaltstange	M6LH	6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube Aktivkohlefilter-Halter	M6	6 Nm
Schraube Batteriehaltebügel	M6	4,5 Nm
Schraube Batteriepol	M6x12	4,5 Nm
Schraube Batteriepol	M6x20	4,5 Nm
Schraube Fahrersitzbank	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Handbremsarmatur	M6	5 Nm
Schraube inertiale Messeinheit	M6	5 Nm
Schraube Kennzeichenhalter	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftankrollen	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	3 Nm
Schraube Kugelgelenk Druckstange am hinteren Bremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühleraufnahme unten	M6	5 Nm

Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Massekabel an Rahmen	M6	6 Nm
Schraube Massekabel an Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor	M6	6 Nm
Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltstange	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schelle Endschalldämpfer	M6	8 Nm
Schraube Schelle Krümmer	M6	8 Nm
Schraube Sitzbankschloss	M6	8 Nm **Loctite® 222™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M6	Bis zum Abreißen des Kopfes anziehen. **Loctite® 243™**
Bolzen Bremssattel hinten	M8	22 Nm
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	Muttern gleichmäßig anziehen. Blech nicht verbiegen. 13 Nm Kupferpaste
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Ausleger-Versteifung	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	28 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M8	28 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Endschalldämpfer-Befestigung	M8	15 Nm
Schraube Endschalldämpfer-Halter	M8x25	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Endschalldämpfer-Halter	M8x40	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Endschalldämpfer-Halter	M8x45	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Endschalldämpfer-Halter	M8x60	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federhalteblech an der Seitenständerkonsole	M8	15 Nm **Loctite® 2701™**

Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x25	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x40	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Haltegriff	M8x50	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halterung Soziussitz-bank	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer an Halter	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Querstrebe	M8x18	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Querstrebe im Heck	M8x35	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M8	25 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Verbindungsträger Motorhalter	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Vorschalldämpfer an Rahmen	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Ausleger	M10	50 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x65	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x80	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Schwingenbolzen	M12	100 Nm
Lambdasonde	M18x1,5	50 Nm
Buchse Federbeinaufnahme	M20LHx1,5	10 Nm Gewinde und Passung gefettet
Schraube Steuerkopf	M20x1,5	18 Nm
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet
Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

24.1 Konformitätserklärungen

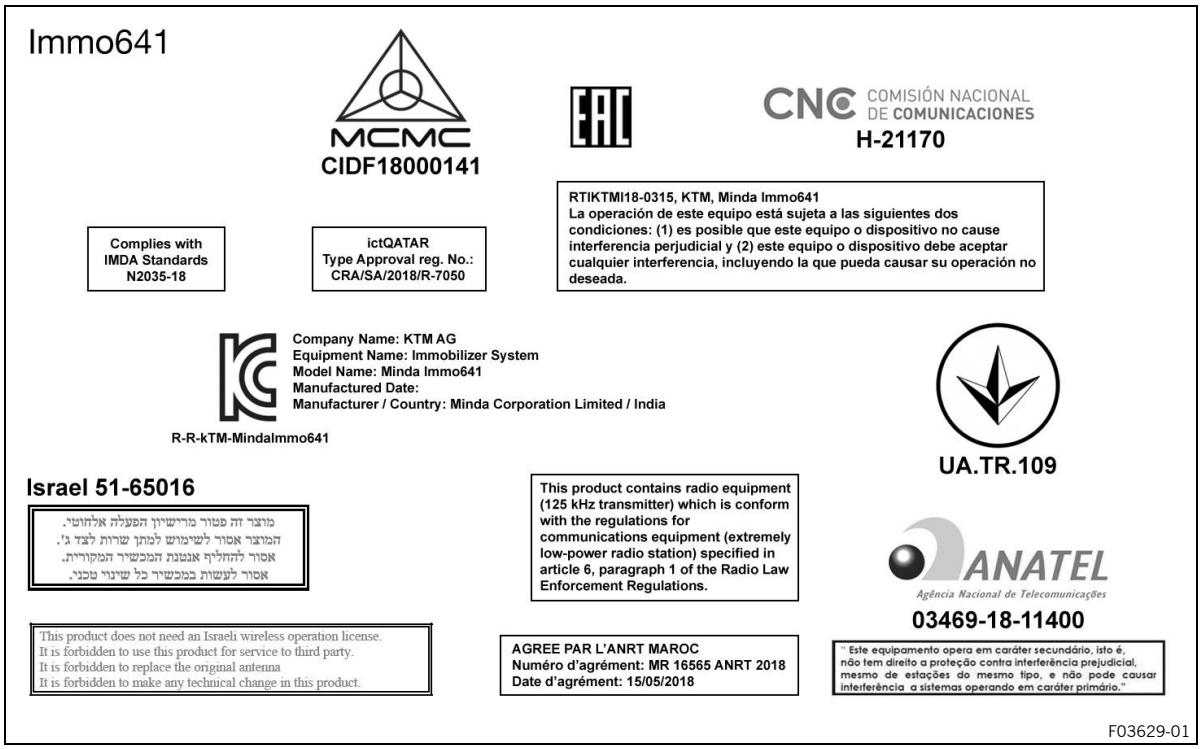
Info
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt **COBO SpA**, dass der Funkanlagentyp **BT-ROUTER** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/btrouter

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **Immo641** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/immo641

Hiermit erklärt **Schrader Electronics Ltd**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen



Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (S. 135) (SAE 4)

Vorgabe

– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.

– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung

– JASO T903 MA2 (S. 135)

– SAE (S. 135) (SAE 10W/50)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 135) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Nur bleifreien Superkraftstoff verwenden, der der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Keinen Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100) verwenden.

Glanzspray für Lacke, Kunststoff und Chrom

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Shine**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Street

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Road Strong**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Clean**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Quick Cleaner**

Universalölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2** .

Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.

Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.

Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.

Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Antiblockiersystem	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
-	KTM MY RIDE	System zur Funkkommunikation mit geeigneten Handys und Kommunikationssysteme für Telefonie und Audio
-	Launch Control	Funktion der Fahrzeugelektronik zum Erzielen bestmöglicher Beschleunigung aus dem Stand
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppmoment-Regelung	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
-	QUICKSHIFTER+	Funktion der Motorabstimmung für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30 SYMBOLVERZEICHNIS

30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Wegfahrsperren-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	ABS-Warnleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet gelb – **MTC** (📖 S. 107) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift oder wenn die **Launch Control** (📖 S. 51) aktiviert ist.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis oder eine Warnung für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

1

12-V-Batterie
ausbauen 89
einbauen 90
laden 91

A

Abbildungen 10
Abbremsen 55
Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers
ausbauen 97
einbauen 98
ABS 73
Abschleppen 58
ABS-Sicherungen
wechseln 94
ACC1
hinten 100
vorn 100
ACC2
hinten 100
vorn 100
Anhalten 57
Antiblockiersystem 73
Arbeitsregeln 8

B

Bedienungsanleitung 8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
Betriebsmittel 10
Blinkerschalter 16
Bordwerkzeug 19
Bremsanlage 73-79
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 79
der Vorderradbremse kontrollieren 76
Bremsbelagsicherung
der Hinterradbremse kontrollieren 79
der Vorderradbremse kontrollieren 76
Bremsen 55
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 78
der Vorderradbremse nachfüllen 75
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 77
der Vorderradbremse kontrollieren 74
Bremsscheiben
kontrollieren 74

D

Dämpfungsgummis Hinterradnabe
kontrollieren 85
Diagnosestecker 99

E

Einsatzdefinition 6
Ersatzteile 10

F

Fahren 52
Anfahren 50
Anfahren mit Launch-Control (optional) 51
Fahrersitzbank
abnehmen 67
montieren 67
Fahrzeug beladen 47
Fahrzeugansicht
hinten rechts 12
vorn links 11
Fahrzeugidentifikationsnummer 13
Federbein
Federvorspannung einstellen 63
Federbein-Artikelnummer 14
Fehlersuche 118-119
Fehlgebrauch 6
Frostschutz
kontrollieren 101
Füllmenge
Kraftstoff 60, 124
Kühlflüssigkeit 105-106, 124
Motoröl 110, 124
Fußbremshebel 20
Grundstellung einstellen 43
Leerweg kontrollieren 77

G

Gabelartikelnummer 14
Gabelbeine
Staubmanschetten reinigen 65
Gasdrehgriff 15
Gepäck 47
Gewährleistung 10

H

Haltegriff 19
Handbremshebel 15
Grundstellung einstellen 43
Hauptsicherung
wechseln 93
Herstellergarantie 10

Hilfsstoffe 10
Hinterrad
ausbauen 83
einbauen 84
Hupentaste 16

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 46
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 49
nach der Lagerung 117

K

Kette
kontrollieren 70
reinigen 68
Verschmutzung kontrollieren 68
Kettenrad
kontrollieren 70
Kettenritzel
kontrollieren 70
Kettenspannung
einstellen 69
kontrollieren 69
Kombiinstrument 21-41
ABS Mode 37
Aktivierung und Test 21
Anti-wheelie mode (optional) 36
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 26
Audio player 40
Bluetooth® 29
Clock/Date 31
Consumption 31
Display 24
Distance 30
DRL 32
Extra functions 34
Favorites 27
General Info 28
Kontrollleuchten 22
Kraftstoffstandanzeige 26
KTM MY RIDE 38
Language 31
Launch control (optional) 36
Menü 27
MTC 37
MTC + MSR (optional) 37
Pairing 39
Pressure 30
Quick Selector 1 33
Quick Selector 2 33
QUICKSHIFTER+ (optional) 38
Ride Mode 35, 107
Schaltblitz 25
Schlupfanpassung (optional) 108
Service 34
Set Favorites 34
Settings 29
Shift Light 38
Tag-Nacht-Modus 21
Teilstreckenzähler 27
Telefonie 41
Temp 30
Throttle response (optional) 108
TPMS warning 32
Track (optional) 36
TRACK Display (optional) 25
Trip 1 27
Trip 2 28
Übersicht 21
Uhrzeit 26
Warnings 35
Warnungen 22
Kombischalter 15
Übersicht 15
Konformitätserklärungen 131
länderspezifisch 131
Kontrollleuchten 22
Kraftstofftankverschluss
öffnen 17
schließen 18
Kühlflüssigkeit
ablassen 103
Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 102
kontrollieren 101
Kühlsystem 101
befüllen/entlüften 104
Kundendienst 10
Kupplungshebel 15
Grundstellung einstellen 43

L

Lagerung 116-117
Launch-Control (optional) 51
Leerweg am Kupplungshebel
einstellen 112
kontrollieren 112
Lenkerposition 42
einstellen 42
Lenkschloss 17
Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 14
Lichtschalter 16

M

Motor
einfahren 47
Motornummer 13
Motoröl
nachfüllen 111
wechseln 109
Motorölstand
kontrollieren 109
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 64
mit Hebevorrichtung vorn aufheben 64
reinigen 113
von Hebevorrichtung hinten nehmen 64
von Hebevorrichtung vorn nehmen 65
Motorrad-Traktionskontrolle 107
Motorschleppmoment-Regelung 55
MSR 55
MTC 107

N

Not-Aus-Schalter 17

O

Ölfilter
wechseln 109
Ölsiebe
reinigen 109

P

Panne
Abschleppen 58
Pannenspray
Verwendung 87
Parken 57

Q

QUICKSHIFTER+ (optional) 52

R

Reifendruck
kontrollieren 87
Reifenzustand
kontrollieren 86

S

Schalten 52
Schalter
am Lenker links 15
am Lenker rechts 17
Schalthebel 20
Grundstellung einstellen 45
Grundstellung kontrollieren 44
Scheinwerfer
Einstellung kontrollieren 98
Leuchtweite einstellen 99
Tagfahrlicht 89
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
lösen 96
montieren 96
Schlupfanpassung (optional) 108
Schlüsselnummer 13
Schutzkleidung 8
Seitenständer 20
Service 10
Serviceplan 61-62
Sicherer Betrieb 7
Sicherung
der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 95
Sitzbankschloss 19
Soziusfußrasten 19
Soziussitzbank
abnehmen 66
montieren 66
Starttaste 17
Startvorgang 49

T

Tanken
Kraftstoff 59
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 126
Anzugsdrehmomente Motor 121
Elektrik 125
Fahrwerk 124
Federbein 126
Füllmengen 124
Gabel 126
Motor 120-130
Reifen 125
Technisches Zubehör 10
Transportieren 58
Typenschild 13

U

Umwelt 8

V

Vorderrad
ausbauen 80
einbauen 81

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 114

Z

Zündschloss 17

3214948de

13.11.2023



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
KTM.COM

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM